

Chronik

der

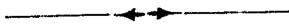
Ludwig-Maximilians-Universität

München

für das

Jahr 1896/97

(vom 27. Juni 1896 bis 25. Juni 1897).



München 1897.

Kgl. Hof- u. Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
I. Akademische Behörden	1—2
II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität	2—18
III. Auszeichnungen von Mitgliedern des Lehrkörpers und Be- förderungen von solchen außerhalb der Universität	13—16
IV. Frequenz	16
V. Promotionen	16—23
VI. Schriftstellerische Thätigkeit der Mitglieder der Universität	24—60
VII. Preisaufgaben	61—67



I. Akademische Behörden.

Rector

im akademischen Jahre 1896/97, der 647 te seit dem Bestehen der Universität, war

Dr. Karl Ritter von Kupffer,

I. Geheimer Rat, o. ö. Professor der Anatomie.

Akademischer Senat.

Rector: Dr. Karl Ritter von Kupffer.

Prorektor: Dr. Franz von Baur (am 2. Januar 1897 gestorben).

Senatoren waren:

aus der theologischen Fakultät: Dr. Alois Knöpfler, o. ö. Professor der Kirchengeschichte; Dr. Otto Bardehewer, o. ö. Professor der biblischen Hermeneutik sowie der neutestamentlichen Einleitung und Exegese;

aus der juristischen Fakultät: Dr. Karl von Amira, großh. bad. Hofrat und o. ö. Professor des deutschen Privatrechts, der deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte, des Staatsrechts und des bayerischen Landrechts; Dr. August Ritter von Bechmann, lebensl. Reichsrat der Krone Bayern, I. preuß. Geheimer Justizrat und o. ö. Professor des römischen Zivilrechts;

aus der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Lujo Brentano, I. sächs. Geheimer Hofrat und o. ö. Professor der Nationalökonomie und Finanzwissenschaft; Dr. Robert Hartig, o. ö. Professor der Anatomie, Physiologie und Pathologie der Pflanzen;

aus der medizinischen Fakultät: Dr. Karl von Voit, I. Geheimer Rat und Obermedizinalrat, o. ö. Professor der Physiologie; Dr. Otto Vollinger, I. Obermedizinalrat, o. ö. Professor der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie;

aus der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Johann Friedrich, o. ö. Professor der Geschichte; Dr. Hermann Paul, o. ö. Professor der deutschen Philologie;

aus der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Ferdinand Lindemann, o. ö. Professor der Mathematik; Dr. Karl Alfred Ritter von Bittel, k. Geheimer Rat, o. ö. Professor der Geologie und Paläontologie.

II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität.

Juristische Fakultät.

Unterm 4. v. Mts. haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allernächst geruht, den ordentlichen Professor, k. Geheimen Rat Dr. Ernst August Seuffert auf Ansuchen vom 1. Mai l. J. an von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen und zur Teilnahme an den Prüfungen zu entheben und demselben bei diesem Anlaß in allerhuldvollster Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten Dienstleistung das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone zu verleihen.

Durch allerhöchste Entschließung vom 18. Juli vor. J. ist der Privatdozent Dr. Erwin Grueber vom 16. Juli 1896 an als außerordentlicher Professor angestellt und sind die Privatdozenten, Rechtsanwalt Dr. Theodor Löwenfeld und k. Landgerichtsrat Dr. Heinrich Harburger zu Honorarprofessoren ernannt worden.

Staatswirtschaftliche Fakultät.

Unterm 27. Februar lfd. J. haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent Sich allernächst bewogen gefunden, den außerordentlichen Professor Dr. Walther Voß vom 1. März 1897 an zum ordentlichen Professor der Finanzwissenschaft, Statistik und Nationalökonomie zu befördern und demselben insbesondere auch die Verpflichtung aufzuerlegen, regelmäßige Vorlesungen über die Lehre vom Geld, Kredit, Handel und Verkehr abzuhalten.

Durch allerhöchste Entschließung vom 29. Juni vor. J. wurde der Privatdozent Dr. Peter August Pauli vom 1. Juli 1896 an zum außerordentlichen Professor ernannt und ihm angewandte Zoologie als Lehraufgabe übertragen.

Unterm 19. Mai lfd. J. ist der k. Forstamts-Assessor Dr. Karl Kaft auf Ansuchen von der Funktion eines Privatdozenten allernächst enthoben worden.

Medizinische Fakultät.

Unterm 27. Oktober vor. Js. haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent Sich allernädigst bewogen gefunden, den Direktor der Kreisirrenanstalt und ordentlichen Professor der Psychiatrie Dr. Hubert Grashay vom 1. November 1896 an unter Enthebung von den beiden genannten Stellen zum Obermedizinalrat im k. Staatsministerium des Innern zu berufen.

Durch allerhöchstes Dekret vom 21. November vor. Js. ist der Direktor der Kreisirrenanstalt und außerordentliche Professor an der k. Universität Erlangen, k. Medizinalrat Dr. Anton Bumm vom 1. Dezember 1896 an zum ordentlichen Professor der Psychiatrie und psychiatrischen Klinik berufen worden; vom gleichen Tage an war derselbe durch allerhöchste Entschließung vom 19. November vor. Js. zum Direktor der Kreisirrenanstalt München ernannt worden.

Durch allerhöchstes Dekret vom 11. Januar lfd. Js. wurde der ordentliche Professor an der k. tierärztlichen Hochschule Dr. Johannes Rückert vom 16. März 1897 an zum ordentlichen Professor der Anatomie, insbesondere der deskriptiven und topographischen Anatomie, sowie zum II. Konserverator der anatomischen Anstalt des Staates ernannt.

Unterm 28. Dezember 1896 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent Sich allernädigst bewogen gefunden, dem Privatdozenten und Leiter der Kinderpoliklinik im Reisingerianum Dr. Karl Seitz den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Gottlieb Port — 29. Juli 1896 —, Dr. Hans Gudden — 17. März 1897 — und Dr. Hermann Dürck — 30. Mai 1897.

Philosophische Fakultät.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allernädigst bewogen gefunden,

unterm 27. November vor. Js. dem Honorarprofessor, Reichsarchivdirektor a. D., k. Geheimen Hofrat Dr. Ludwig von Rockinger die nachgesuchte Enthebung von der Stelle eines Honorarprofessors unter allerhuldvollster Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten Dienstleistung zu bewilligen,

unterm 16. Juli vor. Js. den Privatdozenten und Rostos am botanischen Garten Dr. Johann Evangelist Weiß vom 1. September 1896 an zum außerordentlichen Professor für Botanik, Zoologie und Anthropologie am k. Lyzeum zu Freising zu ernennen,

und unterm 1. Oktober vor. Js. den Privatdozenten Dr. Richard Fester als außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der k. Universität Erlangen anzustellen und demselben mittlere und neuere Geschichte als Lehraufgabe zuzuweisen.

Durch allerhöchstes Dekret vom 11. Februar lfd. Js. wurde der außerordentliche Professor für mittel- und neugriechische Philologie Dr. Karl Krumacher vom 1. März 1897 an zum ordentlichen Professor befördert. Durch höchste Entschließung vom 8. Mai lfd. Js. ist dem ordentlichen Professor Dr. Franz Münker die Funktion eines II. Vorstandes des Seminars für deutsche Philologie übertragen und genehmigt worden, daß der ordentliche Professor Dr. Hermann Paul die Bezeichnung I. Vorstand führe.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Mathias Baumgartner — 30. Juni 1896 —, Dr. Richard Willstätter — 17. Dezember 1896 —, Dr. Alfred Bergeat — 13. Januar 1897 — und Dr. Georg Preuß — 13. März 1897.

Fünf Mitglieder hat der Lehrkörper der Universität im abgelaufenen Stiftungsjahr durch den Tod verloren.

Am 13. August 1896 starb Dr. Ludwig Ritter von Seidel, k. Geheimer Rat, o. ö. Professor der Mathematik, Konservator der math.-phyl. Sammlung des Staates a. D., ord. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften, der k. b. Kommission für die europ. Gradmessung und der Reichskommission wegen Beobachtung des Venusdurchgangs, Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone, Ritter I. Klasse des Verdienstordens vom hl. Michael, Mitglied des Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst und z. B. des Kapitels dieses Ordens, Ehrenmitglied der physikalisch-medizinischen Sozietät in Erlangen, Korrespondent der k. Sozietät der Wissenschaften zu Göttingen und der k. Akademie der Wissenschaften in Berlin, Mitglied und z. B. Adjunkt der kais. Leopold.-Karol. deutschen Akademie der Naturforscher.

Philipp Ludwig von Seidel, geboren am 24. Oktober 1821 zu Zweibrücken, vollendete die humanistischen Studien im Jahre 1839 am Gymnasium zu Hof. Der Lehrer der Mathematik an demselben, Professor Schnürlein, hatte Seidels hervorragende Begabung für dieses Fach frühzeitig wahrgenommen und erteilte ihm deshalb in den letzteren Jahren der Gymnasialstudienzeit privaten Unterricht; Seidel selbst setzte noch nach Erlangung des Reifezeugnisses seine Studien bei Schnürlein ein halbes Jahr fort. Im Sommer 1840 bezog er die Universität Berlin, an der

er bei Encke astronomische, bei Lejeune-Dirichlet mathematische Vorlesungen hörte; im Herbst 1842 siedelte er nach Königsberg über, wo damals Bessel, Jacobi und Neumann wirkten; zum Wintersemester 1843/44 kehrte er an die heimatliche Hochschule München zurück.

Hier war es namentlich Karl August Steinheil, welcher Seidel's Studien und Arbeiten aufs liebvolleste förderte. Bei Steinheil fand er auch Gelegenheit zur Anwendung der Theorie auf physikalische Probleme, und für seine astronomischen Studien kam ihm Steinheils Erfindung des Photometers wesentlich zu staatten.

Seiner Bearbeitung der von der philosophischen Fakultät für 1844/45 gestellten Preisaufgabe: „Über die Anwendung der Mathematik auf die Naturwissenschaften“ war der Preis zuerkannt worden. Als Doktor-Dissertation hatte er aber eine andere Abhandlung: „Über die beste Form der Spiegel in Teleskopen“ vorgelegt.

Seine Promotion zum Doktor der Philosophie erfolgte am 24. Januar 1846. Noch im nämlichen Jahre, unterm 9. Dezember 1846, wurde er als Privatdozent für Mathematik und Astronomie in die philosophische Fakultät aufgenommen und schon im folgenden Jahre, unterm 13. November 1847, wurde er als außerordentlicher Professor angestellt. Durch allerhöchstes Dekret vom 20. Januar 1855 erfolgte seine Beförderung zum ordentlichen Professor der Mathematik.

Ludwig von Seidel hat an unserer Universität eine ebenso reiche als segensvolle Wirksamkeit entfaltet.

In seinen Vorlesungen hat Seidel, dessen Hauptaugenmerk anfänglich auf Astronomie gerichtet war, neben rein mathematischen Disziplinen immer auch Fragen aus dem Gebiete der Astronomie behandelt. Sein scharfer Verstand, sein gründliches mathematisches Wissen und seine umfassende, das Durchschnittsmaß weit überragende allgemeine Bildung verliehen seinen Vorträgen einen ungewöhnlichen Glanz, der durch die klassische Form des Ausdrückes noch sehr erhöht wurde. Seidel hat zur Hebung des mathematischen Unterrichts an der hiesigen Universität ein Wesentliches mit beigetragen und hat sich namentlich auch durch seine Thätigkeit im mathematisch-physikalischen Seminar, in dessen Vorstandsfchaft er seit der Gründung des Seminars im Jahre 1856 wirksam war, in hohem Maße verdient gemacht.

Seine zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten haben sich mit Fragen der abstrakten Mathematik ebenso wie mit praktischen Problemen der Mathematik und der Astronomie beschäftigt. Alle seine Publikationen sind durch Gründlichkeit der Forschung und Eleganz der Darstellung ausgezeichnet; besonderes Ansehen haben ihm seine Untersuchungen über die Helligkeit von Fixsternen verschafft.

Auch außerhalb der Universität hat Seidel verschiedene Ämter und Würden bekleidet.

Er hatte einen Lehrauftrag auch für die k. technische Hochschule, von welchem er erst unterm 31. Oktober 1892 auf Ansuchen unter Anerkennung seiner Dienstleistungen enthoben worden ist. Unterm 31. Mai 1867 war er zum Mitglied der Kommission für mitteleuropäische Gradmessung ernannt worden. Durch höchste Entschließung vom 13. März 1871 ward er zur Teilnahme an den Verhandlungen einer Fachmänner-Kommission nach Berlin abgeordnet, die in Erwägung zu ziehen und festzustellen hatte, auf welche Weise am besten und fruchtbringendsten wissenschaftliche Expeditionen zur Beobachtung des Venusdurchgangs durch die Sonne im Jahre 1874 eingerichtet werden könnten.

Bei der k. b. Akademie der Wissenschaften war er 1851 zum außerordentlichen, 1861 zum ordentlichen Mitgliede gewählt worden. Unterm 18. Juli 1871 war er zum Konservator der mathematisch-physischen Sammlung des Staates ernannt worden; durch Allerhöchste Entschließung vom 6. Juni 1891 ward er auf Ansuchen in seiner Eigenschaft als Konservator in den Ruhestand versetzt und wurde ihm in allerhuldvollster Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste und seiner ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft der Titel eines k. Geheimen Rates verliehen.

Trotz eines schweren Augenleidens, welches ihn seit langem befallen hatte und das allmählich fast zur völligen Erblindung fortschritt, ließ sich der Verewigte bei der ihm eigenen Willensstärke nicht abhalten, seinen akademischen Obliegenheiten bis in die allerletzten Jahre seines Lebens nachzukommen.

Mit Ludwig von Seidel ward ein Mann von unentwegter Überzeugungstreue, freimütigster Offenheit und unanastbarer Integrität des Charakters zu Grabe getragen.*)

Am 25. August 1896 starb Dr. Nikolaus Rüdinger, o. ö. Professor der Anatomie, II. Konservator der anatomischen Anstalt, ord. Mitglied der k. b. Akademie der Wissenschaften, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael III. Klasse, Ritter des bayerischen Militär-Verdienstordens I. Klasse, Inhaber der Kriegsdenk-münze für 1870/71, Ritter des k. preuß. eisernen Kreuzes II. Klasse am weißen Bande, korrespondierendes Mitglied der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien und der schwedischen Gesellschaft der Ärzte in Stockholm, ord. Mitglied der kais. Leopold.-Karol. deutschen Akademie der Naturforscher, korrespondierendes Mitglied der Senckenbergschen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a/M., Ehrenmitglied der Société de l'Otologie et de Laryngologie zu Paris.

*) In der öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften vom 27. März l. Jg. wurde von Professor Dr. F. Lindemann eine Gedächtnisrede auf Ludwig von Seidel gehalten, welche in den Denkschriften der k. Akademie gedruckt erscheinen wird.

Nikolaus Rüdinger war geboren am 25. März 1832 zu Erbes-Büdesheim, Kreis Alzey, in Rheinhessen. Die Göttin der Wohlhabenheit hatte nicht an seiner Wiege gesessen, und so mußte Rüdinger sich nach einem rasch zum Ziele führenden Berufe umsehen. Er wählte den des niederen Heildienstes. Nachdem er vier Jahre in Lehre und Praxis gestanden, begab er sich 1850 an die Universität Heidelberg, um diejenigen Vorlesungen zu hören, deren Besuch für Wundärzte vorgeschrieben war. Die Vorlesungen, die er dort zu besuchen Gelegenheit hatte, fesselten ihn derart, daß er in Heidelberg vier Jahre verblieb. Im Herbst 1854 ging er an seine Landesuniversität Gießen, um die Prüfung als Wundarzt abzulegen. Hier nun ging sein Glücksstern auf. Seine anatomischen Kenntnisse und seine Geschicklichkeit im Präparieren hatten die Aufmerksamkeit Theodor Bischoffs, der damals Professor in Gießen war, erregt.

Rüdinger selbst hatte zwar die Absicht, in die Dienste Russlands, welches damals in den Krimkrieg verwickelt war, als Militärarzt einzutreten, hatte sich zu diesem Behufe zum Examen als Doctor medicinae alienus vorbereitet und war als solcher in Gießen am 12. April 1855 auch promoviert worden. Allein die Aufforderung Bischoffs, ihm als Privat-Assistent nach München zu folgen, wohin Bischoff zum Sommersemester 1855 als Professor der Anatomie und Konservator der anatomischen Anstalt berufen worden war, war für ihn verlockender. Bereits unterm 14. Mai 1855 war Rüdinger in München zum Prosektor der anatomischen Anstalt ernannt. Die Anstalt war seit Döllinger's Abgang etwas darniedergelegen; sie erlangte aber nun eine Sammlung, welche im ganzen sich den besten an die Seite stellen konnte, in einzelnen unerreicht stand. Ein wesentlicher Teil an diesem Verdienste gebührt dem Prosektor Rüdinger. Der Prosektor hatte sich indes höhere Ziele gesteckt. Er hatte 1857 zwei anatomische Arbeiten veröffentlicht, und gestützt hierauf richtete er ein unmittelbares Gesuch an Seine Majestät König Max II. um Zulassung zur Habilitation, das jedoch wegen Mangels der vorschriftsmäßigen Vorbedingungen einen Erfolg nicht hatte.

Dieser Mißerfolg wurde für Rüdinger der Ansporn, das ohne eigenes Ver- schulden Versäumte nachzuholen. Mit der ihm eigenen Energie nahm er, 26 Jahre alt, Privat-Unterricht in den Lehrgegenständen der Gymnasien und legte 1859 am Gymnasium zu Darmstadt als Externer und zwar mit sehr günstigem Erfolge die Maturitätsprüfung ab.

Nun machte er wiederholt Anläufe zur Habilitation zu gelangen. Aber trotzdem Bischoff, welcher von Rüdingers Tüchtigkeit und Wert auf das innerste überzeugt war, immer wieder die volle Schwere seiner wuchtigen Persönlichkeit in die Wagsschale warf, waren alle Versuche vergeblich.

Zwar wurde Rüdinger unterm 3. Januar 1862 zum Adjunkten der anatomischen Anstalt ernannt, aber die heißensehnte Aufnahme in den Lehrkörper brachte diese Stelle nicht mit sich.

Endlich unterm 30. August 1868 wurde der Adjunkt und Prosektor der anatomischen Anstalt, dessen Leistungen immer mehr hervortraten, zum „Ehrenprofessor“ in der medizinischen Fakultät ernannt. Unterm 27. Dezember 1870 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Professor ohne Gehalt.

Durch allerhöchstes Dekret vom 14. August 1880 wurde er zum zweiten ordentlichen Professor der Anatomie befördert und gleichzeitig zum II. Konserverator der anatomischen Anstalt ernannt. Durch allerhöchste Entschließung vom 25. März 1887 wurde genehmigt, daß die Unterscheidung der ordentlichen Professoren Dr. Kupffer und Dr. Rüdinger als I. und II. Professor der Anatomie in Wegfall komme.

Als akademischer Lehrer vertrat Rüdinger die Disziplinen der deskriptiven und topographischen Anatomie. Bei seinen Vorlesungen war er bestrebt, durch ausgiebige Demonstrationen besonders auf das Anschauungsvermögen der Hörer zu wirken; seine Virtuosität als Anatom trat im Präpariersaale am lichtvollsten in die Erscheinung. Er war stets von Wohlwollen für seine Schüler beseelt, erwies sich namentlich den Anfängern gegenüber als liebvoller Ratgeber und hat auch bei manchem älteren als erster den Sinn für ernstes Studium geweckt. Auch über die Universitätsräume hinaus suchte Rüdinger sich nützlich zu erweisen; im Abhalten von Vorträgen und Demonstrationen in wissenschaftlichen Vereinen war er unermüdlich, und namentlich die Münchener anthropologische Gesellschaft verdankt seinen Bemühungen die stetig wachsende Teilnahme der gebildeten Kreise.

Was aber Rüdingers Ansehen in erster Linie beförderte, waren seine Leistungen auf literarischem Gebiete. In der Zeit von 1867—70 erschien sein „Atlas des peripherischen Nervensystems des menschlichen Körpers“. „Das durchaus originale Werk rief ungeteilte Bewunderung bei den Fachmännern des In- und Auslandes hervor durch die Klarheit und Präzision der anatomischen Arbeit, sowie durch eine zuvor nie erreichte Naturtreue in der Wiedergabe der Objekte.“

Als eine Frucht seiner langjährigen Studien über das Gehörorgan erschien 1867—1870 „Atlas des menschlichen Gehörorgans“. „Wohl das schwierigste Objekt makroskopisch-anatomischer Darstellung hat Rüdinger hier in Angriff genommen, und er hat es mit einer Meisterschaft bewältigt, die staunenswert ist.“

„Den Höhepunkt erreichte seine Produktionskraft in den 70er Jahren, denn hier gab er das Hauptwerk seines Lebens: „die topographisch-chirurgische Anatomie des Menschen“ (1873—1878) heraus. Wenn auch der Text dieses Buches, soweit er auf die praktischen Disziplinen, namentlich die Chirurgie, Bezug nimmt, durch die raschen Fortschritte jener Disziplin vielfach überholt ist, so behält doch der vor-

trefflich ausgestattete, umfangreiche illustrative Teil mit seinen Klaren und dabei doch nicht schematisierten Lichtdruckbildern dauernden Wert.“*)

Alles in allem war Rüdinger Autodidakt; während er aber die Mängel eines solchen immer mehr und mehr abstreifte, hat er die Vorzüge des Autodidakten in hohem Maße in sich vereinigt. Nie erlahmende Willenskraft, ungewöhnliche Strebsamkeit und rascher Fleiß haben ihm bei seiner seltenen anatomischen Begabung und seinem wahrhaft künstlerischen Geschick einen ehrenvollen Platz in der Geschichte der topographischen Anatomie gesichert.**)

Am 2. Januar 1897 starb Dr. Franz Gregor von Baur, o. ö. Professor für forstliches Versuchswesen, Holzmeßkunde und Waldwertberechnung mit forstlicher Statik, Vorstand für die forstliche Abteilung der forstlichen Versuchsanstalt; Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael III. Klasse, Ritter des Ordens der württembergischen Krone I. Klasse, Inhaber der Kriegsdenkmünze von Stahl am Nicht-Kombattanten-Bande für 1870/71, Ehrenmitglied des badischen und elsässisch-lothringischen Forstvereins.

Franz von Baur, geboren am 30. März 1830 zu Lindenfels im Großherzogtum Hessen, trat, nachdem er sich durch Privatunterricht vorbereitet hatte, 1845 in die höhere Gewerbeschule (nun Polytechnikum) zu Darmstadt ein und erwarb nach dreijährigem Besuch derselben im Mai 1848 das Reifezeugnis.

Vom Sommer 1848 an widmete er sich an der Universität Gießen unter Karl und Gustav Heuer dem Studium der Forstwissenschaft, bestand im Herbst 1850 zu Darmstadt das Oberförsterexamen und legte im folgenden Semester an der Universität Gießen die Abgangsprüfung ab.

Am 1. Mai 1851 trat er als Accessist bei der großherzoglichen Forstdirektion in Darmstadt ein, in welcher er auch, sehr zum Vorteil für seine spätere Laufbahn, im Referate des Geheimen Oberforstrats von Wedekind Verwendung fand. Im Oktober 1853 unterzog er sich der allgemeinen Staatsprüfung, deren Bestehen zu den höheren forstlichen Stellen in Hessen befähigte.

Nachdem er sodann über zwei Jahre die Forsteinrichtungsarbeiten in den Waldungen des Fürsten von Solms-Lich geleitet hatte, wurde Baur, welcher bereits im Jahre 1851 mit einer Abhandlung über land-, forst- und volkswirtschaftliche Bedeutung der Waldstreu hervorgetreten war, auf Wedekinds Empfehlung am 27. Dezember 1855 zum Professor für die forstlich-mathematischen

*) Nikolaus Rüdinger. Ein Nachruf von Professor Dr. Mückert. Münchener Med. Wochenschrift Nr. 42, 1896.

**) Dem Nachrufe: „Nikolaus Rüdinger †. Von C. von Kupffer“ im XIII. Bande, Nr. 7, 1897 des anatomischen Anzeigers ist ein Verzeichnis der Schriften Rüdinger's beigegeben.

Fächer an der neuerrichteten Forstschule zu Weißwasser in Böhmen ernannt, an der er bis zum 21. März 1860 thätig war.

Hier in Weißwasser veröffentlichte Baur, welcher von der Universität Gießen auf Grund einer Abhandlung „Der Theodolit als Forstmesser“ am 22. Juli 1857 zum Doktor der Philosophie promoviert ward, zwei Werke: „Lehrbuch der niederen Geodäsie“ (1858) und „Die Holzmeßkunde. Anleitung zur Aufnahme der Bäume und Bestände nach Masse, Alter und Zuwachs“ (1860). Diese Lehrbücher, welche sich fast an allen Forstlehranstalten einbürgerten, haben Baur's Namen in weiten Kreisen populär gemacht.

Die Verhältnisse in Böhmen nach 1859 ließen es ihm räthlich erscheinen, in die Heimat zurückzukehren.

Unterm 18. Mai 1860 wurde er mit der Verwaltung der Oberförsterei Schiffenberg (mit dem Amtssitz in Gießen) betraut und am 12. September 1860 ward er zum großherzoglichen Oberförster in Mitteldick bei Frankfurt ernannt. In diesen Stellungen bot sich ihm reichliche Gelegenheit, die Forstwirtschaft von der praktischen Seite kennen zu lernen.

Unterm 18. Mai 1864 wurde Baur als Professor an die land- und forstwirtschaftliche Akademie zu Hohenheim in Württemberg berufen.

Verschiedene Anfragen wegen Übernahme von Professuren — von der k. Forstlehranstalt zu Aschaffenburg, vom Polytechnikum in Karlsruhe, von der Forstakademie Münden, von der Forstakademie Mariabrunn bei Wien — hat er ablehnend beantwortet; dem Rufe an die Universität München, an welcher im Jahre 1878 die höhere Abteilung des forstlichen Unterrichts der staatswirtschaftlichen Fakultät der Universität einverleibt wurde, leistete er augenblicklich Folge.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 21. April 1878 ward er vom 1. Oktober 1878 an zum ordentlichen Professor in der staatswirtschaftlichen Fakultät der k. Universität München ernannt, indem ihm forstliches Versuchswesen, Holzmeßkunde und Encyclopädie der Forstwissenschaft als Nominalfächer zugewiesen wurden; auch wurde ihm die allgemeine Leitung der zu errichtenden forstlichen Versuchsanstalt und speziell der forstlichen Abteilung des Versuchswesens übertragen.

Unterm 22. Dezember 1884 wurde ihm unter Enthebung desselben von der Encyclopädie der Forstwissenschaft Waldwertberechnung mit forstlicher Statistik als weiteres Fach übertragen.

Wie an der Forstakademie zu Hohenheim, wo ihm hohe Anerkennung zu teil ward, hat Baur, der durch seine 1875 veröffentlichte Schrift: „Forstakademie oder allgemeine Hochschule“ als beredter Vorkämpfer für den forstlichen Universitäts-Unterricht aufgetreten war, als akademischer Lehrer auch an der hiesigen Hochschule mit bestem Erfolge gewirkt. Besondere Verdienste hat er sich um das forstliche

Versuchswesen erworben. Sein 1868 „an alle Pfleger und Freunde des deutschen Waldes“ gerichteter „Weck- und Mahnruf“: „Über forstliche Versuchsanstalten“ hat auffallend gewirkt. Im Jahre 1872 ist die württembergische Versuchsanstalt errichtet worden, an deren Spitze er bis zu seinem Abgange von Hohenheim stand; an der in München errichteten forstlichen Versuchsanstalt hat er die Stelle eines Vorstandes in den zwei ersten Triennien innegehabt.

Unermüdlich war Baur auf literarischem Gebiete thätig. 1866 war er in die Redaktion der Zeitschrift „Forstliches Centralblatt“ — früher „Monatschrift für Forst- und Jagdkunde“ — eingetreten und er hat dieselbe bis an sein Lebensende mit großer Sorgfalt fortgeführt.

Aus den verschiedensten Zweigen der Forstwissenschaft hat er Abhandlungen und Aufsätze veröffentlicht; von umfangreicheren Arbeiten hat sein „Lehrbuch der niederen Geodäsie“ fünf, „Die Holzmeßkunde“ vier Auflagen erlebt; sein Handbuch der Waldwertberechnung ist 1886 erschienen.

In Verteidigung wissenschaftlicher Ansichten sowie seiner persönlichen Überzeugung überhaupt konnte er von zäher Hartnäckigkeit sein und bei seinen literarischen Feinden liebte er es mitunter, die Feder in ätzende Tinte zu tauchen. Sonst zeichneten ihn schlichteste Einfachheit und ein gerades, waidmännisch-heiteres Wesen aus.

Für das Studienjahr 1895/96 hatte ihn das Vertrauen der Kollegen als Rektor erwählt. Es sollte für ihn sein letztes Studienjahr sein. Wenige Wochen nachdem er die akademischen Scepter niedergelegt hatte, ward seinem an Arbeit vielbewegten Leben durch einen Schlaganfall ein jähes Ziel gesetzt.*)

Am 9. Juni I. J. starb Dr. Dominikus Höfer, Privatdozent, qu. Professor der k. Central-Tierarzneischule. Dominikus Höfer, geboren am 15. Oktober 1817 zu Oberstdorf, absolvierte das Gymnasium 1838 zu Kempten und vollendete die medizinischen Studien an der Universität München, an welcher er am 3. Januar 1844 zum Doktor der Medizin promoviert ward und im Sommer 1845 die medizinische Staatsprüfung bestand.

Aus besonderer Neigung für die Veterinärmedizin trat er nun an die hiesige Central-Tierarzneischule über und erwarb an derselben das Diplom als Tierarzt.

Nachdem er sodann zwei Jahre hintereinander Reisestipendien zu weiterer Ausbildung in der Tierheilkunde erhalten hatte, welche er zum Besuche der Tierarzneischulen in Wien und Berlin benützte, ward er unterm 29. Mai 1848 auf

*) Nachrufe enthalten: das März-Heft 1897 der Allgemeinen Forst- und Jagdzeitung, gez. W., und das Centralblatt f. d. ges. Forstwesen, Wien 1897, S. 90, gez. β; letzteres mit einem Verzeichnisse der literarischen Arbeiten v. Baur's.

Grund einer Abhandlung über die Influenza der Pferde als Privatdozent in die medizinische Fakultät der hiesigen Universität aufgenommen.

Wald jedoch wurde der Schwerpunkt seiner Lehrthätigkeit an die Tierarzneischule selbst verlegt.

Unterm 25. Oktober 1850 wurde nämlich Hofer zum Professor an der Zentral-Veterinärsschule in München ernannt, an welcher er als Vertreter der allgemeinen und speziellen Pathologie und Therapie sowie als Leiter der medizinischen Klinik 23 Jahre hindurch ebenso eifrig als erfolgreich wirksam blieb.

Vom 21. November 1851 bis 17. Dezember 1872 war Hofer, welcher 1852 eine „Naturgeschichte der Haustiere“ veröffentlichte, auch als veterinarärztliches Mitglied des Obermedizinalausschusses thätig.

Unterm 1. November 1873 ist allerhöchst genehmigt worden, daß er in seiner Eigenschaft als Professor der Zentral-Veterinärsschule in den Ruhestand trete.

Von da ab widmete Hofer sich wieder vollends dem Dienste der leidenden Menschheit; als Arzt war er sehr geschäkt und wegen seines biederer umgänglichen Wesens und seines großen Wohlthätigkeitssinnes allgemein beliebt.

Bange Sorge bedrückte uns in den letzten acht Tagen ob des Verbleibes eines jüngeren Kollegen; die Kunde, welche uns nun über ihn geworden ist, hat uns mit großer Wehmut erfüllt, und die Seinigen, deren Glück, Freude und Hoffnung er war, in tiefe Trauer versetzt. Der Privatdozent in der Juristenfakultät, Rechtsanwalt Dr. Richard Schmidt hatte über die zwei Feiertage am 16. und 17. Juni einen Ausflug auf die Zugspitze unternommen, von welchem er am zweiten Tage wieder zuhause sein wollte. Von einem Gewitter- und Schneesturm überrascht, ward er gezwungen, die zweite Nacht auf der Höhe zu verbringen. Kälte und Ermatzung hatten ihm dermaßen zugesetzt, daß er, obwohl gewandter und erfahrener Tourist, am folgenden Morgen, den 18. d. Mts., beim Aufstiege über den schwierigen Pfad in die Tiefe stürzte und das Leben einbüßte.

Richard Schmidt, geboren am 6. August 1862 zu Haardorf bei Naumburg a/S., absolvierte das Gymnasium 1881 in seiner Heimatstadt München, widmete sich an der hiesigen Universität dem Studium der Rechtswissenschaft, legte im Sommer 1885 die theoretische Schlüßprüfung ab, wurde dahier am 28. Januar 1888 mit Note I zum Doktor der Rechte promoviert und bestand im Dezember 1888 die praktische Prüfung für den höheren Justiz- und Verwaltungsdienst mit hervorragendem Erfolg.

Bereits unterm 18. März 1890 wurde ihm durch Allerhöchstes Signat die Stelle eines dritten Staatsanwaltes am 1. Landgerichte München I verliehen. Da er sich aber der akademischen Laufbahn zuwenden wollte, wurde er unterm

14. Januar 1891 auf Ansuchen von dieser Stelle wieder enthoben und unterm 26. Februar 1891 als Rechtsanwalt beim k. Landgerichte München I zugelassen.

Am 25. März 1891 ward er auf Grund einer Abhandlung über „Die Affatomie der lex salica“ als Privatdozent in die juristische Fakultät aufgenommen. Dr. Schmidt war auf dem Gebiete des deutschen Privatrechtes thätig, und es hatten sich namentlich die von ihm regelmäßig abgehaltenen Konversations- und Praktika über Handels- und Wechselrecht regen Besuches zu erfreuen.

Um meistens ward jedoch seine Arbeitskraft durch die Anwaltschaft in Anspruch genommen.

Als Rechtsanwalt war er zufolge seiner gediegenen juristischen Bildung, seiner praktischen Tüchtigkeit und seines ehrenfesten Charakters hoch angesehen und sehr gesucht.

III. Auszeichnungen von

Mitgliedern des Lehrkörpers und Besförderungen von solchen außerhalb der Universität.

Theologische Fakultät.

Unterm 28. Dezember 1896 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent Sich allernädigst bewogen gefunden, dem ordentlichen Professor Dr. Knöpfler den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse zu verleihen.

Juristische Fakultät.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allernädigst bewogen gefunden: vermöge allerhöchsten Diploms vom 12. Juni 1. Ss. den ordentlichen Professor, k. Geheimen Rat Dr. Ernst August Ritter von Seuffert auf Grund der Bestimmungen der §§ 5 und 6 des Ediktes über den Adel im Königreich Bayern vom 26. Mai 1818 in den erblichen Ritterstand des Königreichs zu erheben; unterm 28. Dezember 1896 dem ordentlichen Professor Dr. Hermann von Sicherer den Titel eines k. Geheimen Rates zu verleihen und unterm 5. November 1896 denselben die allerhöchste Bewilligung zur Annahme des ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, Könige von Preußen verliehenen k. preußischen Roten Adler-Ordens II. Klasse zu erteilen.

Der ordentliche Professor Dr. Karl von Amira ist zum auswärtigen Mitgliede der k. schwedischen Akademie der Wissenschaften zu Stockholm erwählt worden.

Staatswirtschaftliche Fakultät.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allernädigst bewogen gefunden: unterm 28. Dezember 1896 dem ordentlichen Professor Dr. Rudolf Weber den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse zu verleihen; unterm 4. Februar I. Ss. den ordentlichen Professor Dr. Wilhelm Heinrich Ritter von Riehl in dessen Eigenschaft als Direktor des bayerischen Nationalmuseums in München, seinem Ansuchen entsprechend, in den Ruhestand treten zu lassen und demselben bei diesem Anlaß in wohlgefälliger Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienste den Stern zur II. Klasse des Verdienstordens vom hl. Michael zu verleihen, sodann unterm 6. Mai I. Ss. demselben die allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Luxemburg, Herzoge von Nassau, verliehenen Komturkreuzes II. Klasse des herzogl. Nassauischen Militär- und Zivilverdienstordens Adolphs von Nassau zu erteilen.

Medizinische Fakultät.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allernädigst bewogen gefunden: durch allerhöchstes Dekret vom 15. Oktober 1896 dem ordentlichen Professor, I. Geheimen Rat Dr. Max von Pettenkofer die Stelle eines Präsidenten der I. bayerischen Akademie der Wissenschaften auf die Dauer von weiteren drei Jahren zu übertragen und demselben bei diesem Anlaß das Prädikat „Exzellenz“ zu verleihen; unterm 28. Dezember 1896 dem ordentlichen Professor Dr. Karl Ritter von Kupffer den Titel eines I. Geheimen Rates, mittels allerhöchsten Handschreibens vom 31. Oktober 1896 dem ordentlichen Professor, I. Generalarzt Dr. Angerer den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse, unterm 19. Juni I. Ss. dem ordentlichen Professor, I. Geheimen Rate Dr. Ludwig Andreas Buchner das Ehrenkreuz des Ludwigordens zu verleihen.

Die allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen auswärtiger Ordensauszeichnungen ist erteilt worden: dem ordentlichen Professor, I. Geheimen Rate Dr. August von Rothmund und dem ordentlichen Professor, I. Obermedizinalrate Dr. Ottmar Angerer hinsichtlich des ihnen von Ihrer Majestät der Königin-Regentin von Spanien verliehenen Kommandeurkreuzes des I. spanischen Ordens Isabella's der Katholischen, dem außerordentlichen Professor Dr. Rudolf Emmerich hinsichtlich des ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Fürsten von Bulgarien verliehenen Kommandeurkreuzes des fürstlich bulgarischen Zivilverdienstordens.

Dem ordentlichen Professor, I. Geheimen Rate Dr. von Pettenkofer ist von dem British Institute of public health die Harben Gold Medal für 1897 verliehen worden.

Der ordentliche Professor, k. Geheimer Rat Dr. von Biemssen wurde zum außerordentlichen Mitgliede des kaiserlichen Gesundheitsamtes, sowie zum Mitgliede der kaiserlichen Kommission für die Bearbeitung des deutschen Arzneibuches ernannt.

Dem Privatdozenten, k. Oberstabsarzt I. Klasse Dr. Karl Seydel ist vom 1. September 1896 ab die Stelle eines ärztlichen Vorstandes der Krankenpflege und Heilanstalt des roten Kreuzes übertragen worden.

Zu Mitgliedern gelehrter Gesellschaften wurden gewählt: der ordentliche Professor, Geh. Medizinalrat Dr. von Winckel zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft für Gynäkologie in München und der ordentliche Professor Dr. Hans Buchner zum korrespondierenden Mitgliede der physikalisch-medizinischen Societät in Erlangen.

Unterm 10. November 1896 wurde der Generalarzt 2. Klasse, ordentliche Professor Dr. Angerer zum Generalarzt 1. Klasse à l. s. des Sanitätskorps befördert.

Am 13. November 1896 wurden der Oberstabsarzt 2. Klasse, Privatdozent Dr. Wilhelm Herzog zum Oberstabsarzt 1. Klasse in der Reserve, der Stabsarzt, Privatdozent Dr. Max Stumpf zum Oberstabsarzt 2. Klasse in der Reserve und der Assistenarzt 1. Klasse, Privatdozent Dr. Paul Ziegler zum Stabsarzt in der Reserve befördert.

Philosophische Fakultät.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allernächst bewogen gefunden: unterm 16. November 1896 dem ordentlichen Professor, Direktor der k. Sternwarte Dr. Hugo Seeliger den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse, unterm 28. Dezember 1896 dem ordentlichen Professor Dr. Hermann Grauert den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse und dem Honorarprofessor, k. Oberbergdirektor Dr. Wilhelm von Gümbel den Titel eines k. Geheimen Rates zu verleihen.

Der ordentliche Professor, k. Geheimer Rat Dr. Ivan von Müller ist zum stellvertretenden Vorstande des Obersten Schulrates ernannt worden.

Als Mitglieder der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften sind gewählt und allerhöchst bestätigt worden: die ordentlichen Professoren Dr. Georg Freiherr von Hertling, Reichsrat der Krone Bayern, und Dr. Theodor Lipp's zu außerordentlichen Mitgliedern der philosophisch-philologischen Klasse; der außerordentliche Professor Dr. Wilhelm Königs und der Honorarprofessor Dr. Emil Selenka zu außerordentlichen Mitgliedern der mathematisch-physikalischen Klasse; der Privatdozent Dr. Ludwig Traube zum außerordentlichen Mitgliede der historischen Klasse.

Zu Mitgliedern gelehrter Gesellschaften wurden gewählt: der ordentliche Professor Dr. L. Radkofer zum auswärtigen Mitgliede der Linnean society in

London; der ordentliche Professor Dr. H. Seeliger zum auswärtigen Mitgliede der holländischen Gesellschaft der Wissenschaften; der ordentliche Professor Dr. Johannes Ranke zum Mitgliede der sociedade de medizina legal in Bahia, zum korrespondierenden Mitgliede des institut national in Genf und des institut Genevois des sciences, sowie zum Ehrenmitgliede der württembergischen anthropologischen Gesellschaft; der ordentliche Professor Dr. Karl Krummbacher zum Officier de l'instruction publique und zum ordentlichen Mitgliede der kaiserlich russischen archäologischen Gesellschaft zu Moskau; der außerordentliche Professor Dr. F. Thiele zum korrespondierenden Mitgliede der physikalisch-medizinischen Societät in Erlangen; der Privatdozent Dr. Traube zum Mitglied der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica.

Dem Privatdozenten Dr. Bruno Höfer wurde vom 1. April I. F. ab die Leitung der biologischen Station des deutschen Fischerei-Vereins zur Untersuchung von Fischkrankheiten übertragen.

Der Privatdozent Dr. Hermann Brunn ward unterm 6. Juli 1896 als Bibliothekar der k. technischen Hochschule in München angestellt.

Der Privatdozent Dr. F. F. Pompeckj wurde unterm 16. Februar I. F. zum Kustos an der paläontologischen Sammlung des Staates ernannt.

IV. Frequenz.

Die Zahl der im Wintersemester 1896/97 immatrikulierten Studierenden betrug 3706 — 1988 Bayern, 1718 Nichtbayern; im Sommer-Semester 1897 sind 3871 Studierende, und zwar 1864 Bayern und 2007 Nichtbayern immatrikuliert.

V. Promotionen.

Zu Doktoren wurden während dieses Jahres promoviert:

In der theologischen Fakultät:

Kiefl Franz Xaver	am 25. Juli 1896
Wieland Franz S.	" 25. " "
Pfeilsschifter Georg	" 16. Jan. 1897

In der juristischen Fakultät:

Lurz Raimund	am 19. Dez. 1896
Dörr Friedrich	" 13. Febr. 1897
Prenner Johann Baptist	" 19. Juni "

In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

v. Brandt-Fleider Alexander	am	2. Juli	1896
Pfleger Franz Josef	"	2.	"
Steinbeis Ferdinand Heinrich	"	9.	"
Kaenzenstein Wilhelm	"	23.	"
Klang-Egger Felix	"	23.	"
Mannel Johann Georg	"	23.	"
Schneider Felix	"	23.	"
Mehler Ludwig	"	16. Nov.	"
v. Trzeinski Eduard	"	23. Jan.	1897
Michajlovitsch Andria	"	6. März	"
Borgmann Wilhelm	"	13.	"
Kuczynski Robert René	"	3. Juni	"
Pfahl Josef	"	3.	"
Wallbrecht Karl	"	4.	"
Kreuter Bruno	"	14.	"

In der medizinischen Fakultät:

Danzer Adolf	am	3. Juli	1896
Eschenbach Max	"	3.	"
Glaß Otto	"	3.	"
Hohe Adolf	"	3.	"
Krefft Paul	"	3.	"
Wiegels Heinrich	"	3.	"
Bauer Josef	"	10.	"
Blas Max	"	10.	"
Broxner Otto	"	10.	"
Gebele Hubert	"	10.	"
Henrich Georg	"	10.	"
Kaiser Markus	"	10.	"
Risel Wilhelm	"	10.	"
Schmitt Eduard	"	10.	"
Tamm Wilhelm	"	10.	"
Hinsberg Viktor	"	16.	"
Kollmann Friedrich	"	16.	"
Lange Ludwig	"	16.	"
Slánoš José Anton	"	16.	"

Luh Josef	.	.	.	.	.	.	.	.	am	16.	Juli	1896
Stark Friedrich	.	.	.	.	.	.	.	"	16.	"	"	
Stephan Emil	.	.	.	.	.	.	.	"	16.	"	"	
Teuffel Ernst	.	.	.	.	.	.	.	"	16.	"	"	
Wassermann Martin	.	.	.	.	.	.	.	"	16.	"	"	
Baumgart Georg	.	.	.	.	.	.	.	"	20.	"	"	
Berton Ludwig	.	.	.	.	.	.	.	"	20.	"	"	
Grimm Georg	.	.	.	.	.	.	.	"	20.	"	"	
Hoffmann Max	.	.	.	.	.	.	.	"	20.	"	"	
Honold Peter	.	.	.	.	.	.	.	"	20.	"	"	
Koenigsfeld Max	.	.	.	.	.	.	.	"	20.	"	"	
Lämmert Arnold	.	.	.	.	.	.	.	"	20.	"	"	
Liebmann Simon	.	.	.	.	.	.	.	"	20.	"	"	
Defen Albert	.	.	.	.	.	.	.	"	20.	"	"	
Besnard Anton	.	.	.	.	.	.	.	"	23.	"	"	
Bullinger Josef	.	.	.	.	.	.	.	"	23.	"	"	
Burger Rudolf	.	.	.	.	.	.	.	"	23.	"	"	
Langenmantel Karl	.	.	.	.	.	.	.	"	23.	"	"	
Lemberg Karl	.	.	.	.	.	.	.	"	23.	"	"	
Martin Arnold	.	.	.	.	.	.	.	"	23.	"	"	
Mayer Ludwig	.	.	.	.	.	.	.	"	23.	"	"	
Riedl Eugen	.	.	.	.	.	.	.	"	23.	"	"	
Sydow Franz	.	.	.	.	.	.	.	"	23.	"	"	
Visino Karl	.	.	.	.	.	.	.	"	23.	"	"	
Emge Wendelin	.	.	.	.	.	.	.	"	24.	"	"	
Gastpar Alfred	.	.	.	.	.	.	.	"	24.	"	"	
Hintner Michael	.	.	.	.	.	.	.	"	24.	"	"	
Hoebel Georg	.	.	.	.	.	.	.	"	24.	"	"	
Kirschfink Eduard	.	.	.	.	.	.	.	"	24.	"	"	
Krogh Axel	.	.	.	.	.	.	.	"	24.	"	"	
Miller Wilhelm	.	.	.	.	.	.	.	"	24.	"	"	
Pfennings Johann	.	.	.	.	.	.	.	"	24.	"	"	
Scheuermann Gustav	.	.	.	.	.	.	.	"	24.	"	"	
Steinel Nikolaus	.	.	.	.	.	.	.	"	24.	"	"	
Ust Friedrich	.	.	.	.	.	.	.	"	27.	"	"	
Bormann Paul	.	.	.	.	.	.	.	"	27.	"	"	
Falk Gustav	.	.	.	.	.	.	.	"	27.	"	"	
Hinrichsen Karl	.	.	.	.	.	.	.	"	27.	"	"	

Lindl Peter	am	27.	Juli	1896
Löhnberg Emil	"	27.	"	"
Marcus Albert	"	27.	"	"
Meyer Ludwig Josef	"	27.	"	"
Pförringer Sigmund	"	27.	"	"
Ried Max	"	27.	"	"
Schwiedernoch Viktor	"	27.	"	"
Stiegele Alphons	"	27.	"	"
Bräutigam Edwin	"	28.	"	"
Gazert Johann	"	28.	"	"
Helber Emil	"	28.	"	"
Schneider Ludwig	"	28.	"	"
Schuester Julius	"	28.	"	"
Spelthahn Franz	"	28.	"	"
Welcke Emil	"	28.	"	"
Winsauer Friedrich	"	28.	"	"
Bamberger Simon	"	16.	Nov.	"
v. Bary Alfred	"	16.	"	"
Böschens Arnold	"	16.	"	"
Langemak Oskar	"	16.	"	"
Luchs Raphael	"	16.	"	"
Schiebel Franz	"	16.	"	"
Schneider Albert	"	16.	"	"
Stade Hermann	"	16.	"	"
Wulff Paul	"	16.	"	"
Zängerle Max	"	16.	"	"
Le Bachelle Hugo	"	10.	Dez.	"
Eichner Franz Xaver	"	10.	"	"
Emsheimer Julius	"	10.	"	"
Kerschensteiner Hermann	"	10.	"	"
Lohmüller Wilhelm	"	10.	"	"
Moser Karl	"	10.	"	"
Ölterstorff Lorenz	"	10.	"	"
Perlmutter Bernhard	"	10.	"	"
Renner Sebald	"	10.	"	"
Streicher Oskar	"	10.	"	"
Zahner Ludwig	"	10.	"	"
Bachmann Wilhelm	"	21.	"	"

Berchtold Eduard	am 21.	Dez.	1896
Engelmann Friedrich	" 21.	"	"
Horn Gustav	" 21.	"	"
Plesmann Eduard	" 21.	"	"
Schoeneberg Paul	" 21.	"	"
Schuster Xaver	" 21.	"	"
Sedlmair August Karl	" 21.	"	"
Strauß Wilhelm	" 21.	"	"
Birkenmayer Friedrich	" 18.	Febr.	1897
Hahn Wilhelm	" 18.	"	"
Hausladen Georg Michael	" 18.	"	"
Hirsch Hugo	" 18.	"	"
Hummel Karl	" 18.	"	"
Kabisch Karl	" 18.	"	"
Kirsch Christian	" 18.	"	"
Badt Alfred	" 8.	März	"
Fessler Richard	" 8.	"	"
Holper Ernst	" 8.	"	"
Mayer Rupert	" 8.	"	"
Neumann Maximilian	" 8.	"	"
Dette Hugo	" 8.	"	"
Perzel Karl	" 8.	"	"
Werkmeister Alois	" 8.	"	"
Bernitz Otto	" 8.	"	"
Bode Johann	" 9.	"	"
Fleischer Heinrich	" 9.	"	"
Hannemann Otto	" 9.	"	"
Hense Konrad	" 9.	"	"
Ketterl Franz	" 9.	"	"
Langer Arthur	" 9.	"	"
Maier Maximilian	" 9.	"	"
Merz Johann	" 9.	"	"
Ulmer Wilhelm	" 9.	"	"
Böck Friedrich	" 12.	"	"
Böhm Arthur	" 12.	"	"
Boley Moriz	" 12.	"	"
de Campagnolle Ludwig Roger	" 12.	"	"
Fuchs Franz	" 12.	"	"

Gierer Johann	am	12.	März	1897
Hofert Theophil	"	12.	"	"
Lehmann-Mitsche Robert	"	12.	"	"
Mann Friedrich	"	12.	"	"
Möller Ludwig	"	12.	"	"
Pelz Kurt	"	12.	"	"
Schmidt Ernst	"	12.	"	"
Bauer Friedrich	"	14.	Mai	"
Carstens Andreas	"	14.	"	"
Ciriaci Wilhelm	"	14.	"	"
Meyer Friedrich	"	14.	"	"
Nordheim Moriz Maximilian	"	14.	"	"
Rüdinger Gustav	"	14.	"	"
Schüß Hermann	"	14.	"	"
Stein Albert	"	14.	"	"
Trammer Anton	"	14.	"	"
Ernstberger Andreas	"	28.	"	"
Bucca Heinrich Julius	"	28.	"	"
Magdeburg Johann	"	28.	"	"
Anderson Walter	"	3.	Juni	"
Calvary Maximilian	"	3.	"	"
Derenberg Julius	"	3.	"	"
Findel Hugo	"	3.	"	"
Münnekehoff Heinrich	"	3.	"	"
Kensch Wilhelm	"	3.	"	"
Schmidt Paul	"	3.	"	"
Stoll Philipp	"	3.	"	"
Baubel Ludwig	"	3.	"	"
Heuser Ernst	"	4.	"	"

In der philosophischen Fakultät:

Rehm Albert	am	1.	Juli	1896
Stacey Sidney Grant	"	3.	"	"
Clever August	"	6.	"	"
Spöttel Otto	"	6.	"	"
Wolff Wilhelm	"	6.	"	"
Warkentin Roderich	"	8.	"	"
Weber Heinrich	"	16.	"	"

Bünnheimer Friedrich	.	.	.	.	am 20. Juli 1896
Fischer Karl	.	.	.	"	20. "
Koeppe August	.	.	.	"	20. "
Mawrow Franz	.	.	.	"	20. "
Schwarzschild Karl	.	.	.	"	20. "
Wallerstein Max	.	.	.	"	20. "
Anderson Alexander	.	.	.	"	21. "
Benack Julius	.	.	.	"	21. "
Bontscheff Stephan	.	.	.	"	21. "
Burmester Ernst	.	.	.	"	21. "
Kuester Ernst	.	.	.	"	21. "
Schleusner Karl	.	.	.	"	21. "
Stern Paul	.	.	.	"	27. "
Baumgärtel Konrad	.	.	.	"	12. Dez. "
Bull Benjamin	.	.	.	"	12. "
Chret Hermann	.	.	.	"	12. "
Kumpf Otto	.	.	.	"	12. "
Wiede Friedrich	.	.	.	"	12. "
Foord Arthur	.	.	.	"	14. Dez. "
Fest Otto	.	.	.	"	21. "
Molenaar Heinrich	.	.	.	"	16. Jan. 1897
Dentler Eberhard	.	.	.	"	5. März "
Bauer Franz	.	.	.	"	11. "
Doflein Franz	.	.	.	"	11. "
Graham John	.	.	.	"	11. "
Reinecke Paul	.	.	.	"	11. "
Stöcklein Johann	.	.	.	"	11. "
Hümmerich Franz	.	.	.	"	13. "
Deybeck Franz	.	.	.	"	17. "
Gruhl Paul	.	.	.	"	17. "
Holzinger Otto	.	.	.	"	17. "
Wolff Friedrich	.	.	.	"	17. "
Anwand Oskar	.	.	.	"	18. "
Menne Karl	.	.	.	"	18. "
Kuchtner Karl	.	.	.	"	28. April "
Baur Emil	.	.	.	"	29. "
von Bock Max	.	.	.	"	29. "
Göttler Johann	.	.	.	"	29. "

Jückenack Adolf	am 22. Mai 1897
Pflaum Fritz	" 22. "
Sommer Karl	" 22. "
Thaeter Karl	" 22. "
Defregger Robert	3. Juni "
Fried Hermann	3. "
von der Heide Karl	3. "
Seitz Anton	3. "
Stark Johann	3. "

VI. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder der Universität.

1. In der theologischen Fakultät.

Prof. Dr. Alois Ritter v. Schmid: Über den geistigen Entwicklungsgang Johann Adam Möhlers im „Historischen Jahrbuch der Görresgesellschaft“ 1897, 2. Heft.

Prof. Dr. Silbernagl: Das Strafverfahren bei der bayerischen Benediktiner-Kongregation im achtzehnten Jahrhundert in Heiners Archiv für katholisches Kirchenrecht, 2. Quartalheft, S. 273 ff., Mainz 1897.

Prof. Dr. Bach:

1. Propst Gerhoch von Reichersberg, ein bayerischer Scholastiker, über die Schulfeste in Augsburg im XII. Jahrhundert in den „Mittheilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“, herausgegeben von Karl Rehrbach, Jahrgang VII (1897), Heft I, S. 1 ff.
2. Lehrer und Schüler des Mittelalters in Bildern, das, S. 6 ff.
3. Reformbestrebungen der bayerischen Benediktiner auf dem Gebiete des Gymnasialwesens um 1708, ebendas., S. 85 ff.
4. Beiträge zum „Staatslexikon der Görres-Gesellschaft“, der „Literarischen Rundschau“, den „Historisch-Politischen Blättern“.
5. „Ein soziales Wirken in der Stille der Familie“, Necrolog auf den Gründer und Vater der Marien-Anstalt, Monsignore und Geistl. Rat Josef Weis. Beilage zur Augsburger Postzeitung 1897, Nr. 2 u. 3 (15., 22. Jan. 1897).

Prof. Dr. Andr. Schmid: Caeremoniale für Priester, Leviten, Ministranten und Sänger, 60 Abb., 2. Aufl., Kempten 1897.

Prof. Dr. Bardenhewer:

1. Biblische Studien. Herausgegeben von D. B., Bd. II, Heft 1—4. Freiburg i. B. 1897.
2. Die Artikel: Quadratus, Rufinus, Ruricius, Rusticus von Bordeaux, Rusticus von Rom, Salonius, Salvianus in der neuen Auflage des Freiburger Kirchenlexikons.
3. Recensionen in der „literarischen Rundschau“, Jahrgang 1896, Nr. 11; Jahrgang 1897, Nr. 1 und Nr. 6.

Prof. Dr. Knöpfler:

1. Kirchengeschichtliche Studien mit Schrörs und Sdralek herausgegeben, Bd. III, Heft 1, 2 u. 3.
2. Im Kirchenlexikon, 2. Auflage, der Artikel: Sicilien.
3. Besprechungen in der „literarischen Rundschau“ und den „Histor.-polit. Blättern.“

Prof. Dr. Uzberger: Recensionen in der „Literarischen Rundschau“, Jahrgang 1896 und 1897.

Privatdozent Dr. Dausch: Recension von Leitners Schrift „die prophetische Inspiration“ in der Literarischen Rundschau 1897/V.

2. In der juristischen Fakultät.

Prof. Dr. Ullmann:

1. Grundlagen der Idee des Völkerrechts. Journal du droit intern. et public — St. Pétersbourg 1897 (russisch).
2. Bekämpfung des Verbrecherthums. Krit. Vierteljahrsschrift. N. F. III.
3. Une question de l' administration internationale sanitaire. Revue générale de droit intern. public — Paris — IV.
4. Kritische Anzeigen in der Krit. B.-J.-S. u. a. a. D.
5. Mitherausgabe der Kritischen Vierteljahrsschrift.

Prof. Dr. v. Amira: Grundriß des germanischen Rechts. Zweite verbesserte Auflage. (Sonderabdruck aus Pauls Grundriß der germanischen Philologie). Straßburg, K. J. Trübner 1897.

Prof. Dr. Lothar Seuffert:

1. Zur Revision der Zivilprozeßordnung bei Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Zeitschr. f. deutschen Zivilprozeß, Bd. XXII S. 322—385.
2. Zur Revision der Konkursordnung bei Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Zeitschr. f. deutschen Zivilprozeß, Bd. XXII S. 475—526.
3. Zu Art. 96 der bayerischen Subhastationsordnung. Blätter f. Rechtsanwendung, Bd. LXI S. 273 ff.
4. Die Zukunft des Bayerischen Obersten Landesgerichts. Blätter f. Rechtsanwendung, Bd. LXII S. 97 ff.
5. Referat über H. Ermann: Servus vicarius. L'esclave de l'esclave romain. Arch. f. lat. Lexikographie, Bd. X S. 454 f.

Prof. Dr. Birkmeyer:

1. Literarische Anzeigen in der Mecklenburgischen Zeitschrift.
2. Mecklenburgische Zeitschrift für Rechtspflege und Rechtswissenschaft Band XV mit herausgegeben.

Prof. Dr. Frhr. v. Stengel:

1. Die Anlegung von Strafkolonien in den deutschen Schutzgebieten in Beilage Nr. 154, 155, 157 der Allgem. Zeitung, Jahrgang 1896.
2. Die Rechtspflege in den deutschen Schutzgebieten in Beilage Nr. 74 u. 75 der Allgem. Zeitung, Jahrgang 1897.
3. Die deutschen Kolonien in der Zeitschrift „Die Umschau“ I. Jahrg., S. 111 ff.
4. Rezensionen in verschiedenen Zeitschriften.

Prof. Dr. Ritter v. Seydel.

1. Commentar zur Verfassungsurkunde für das Deutsche Reich. Zweite, umgearbeitete Auflage. Freiburg i. B. und Leipzig, F. C. W. Mohr (Paul Siebeck) 1897.
2. Die Schaffung ärztlicher Ehrengerichte durch die Landesgesetzgebung und deren rechtsrechtliche Zulässigkeit. Annalen des Deutschen Reichs. 1897. Nr. 5.
3. Die religiöse Erziehung von Kindern aus gemischten Ehen nach bayerischem Staatsrecht. Allgem. Zeitung, Nr. 73, 3. Blatt vom 14. März 1897.
4. Der preußische Gesetzentwurf über Vereins- und Versammlungspolizei. Allgem. Zeitung, Nr. 142, 2. Blatt vom 23. Mai 1897.
5. Zu Artikel 35 Absatz II des Landtagswahlgesetzes. Blätter für administrative Praxis, XLVII, Nr. 3.
6. Zu § 10 der Bauordnung vom 31. Juli 1890. Blätter für administrative Praxis, XLVII, Nr. 4.
7. Annalen des Deutschen Reichs. Jahrgang 1896. Herausgegeben mit Georg Hirth.
8. Blätter für administrative Praxis. Bd. XLVI. Herausgegeben mit Karl Krazeisen.
9. Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft. Dritte Folge. Band II. Herausgegeben mit mehreren Fakultätsmitgliedern.

Prof. Dr. Hellmann:

1. Aufsätze in der Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft.
2. Mitherausgabe der Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft.
3. Vorträge über den allgemeinen Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs. (Unter der Presse.)

Prof. honor. Dr. Harburger:

1. „Die XVI. und die XVII. Session des Institutes für internationales Recht“ in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung vom 13. und 14. Januar 1897, Nr. 9 und 10.

2. Beteiligung an den Kommissionsvorarbeiten für die XVIII. Session des Institutes, besonders der I. (Gegenseitiges Verhältnis der international-privatrechtlichen Bestimmungen verschiedener Gesetzgebungen) und der XV. (Internationale Doppelbesteuerung.)
3. Redaktion des rechtswissenschaftlichen Teiles der 5. Auflage, Bd. XIV—XVII von Meyers Konversationslexikon und Bearbeitung der international- und völkerrechtlichen Materien desselben.

Privatdozent Dr. Schmidt: Eine Anzahl von Artikeln aus dem Gebiete des deutschen Rechts in der 5. Auflage von Meyers Konversations-Lexikon.

5. In der staatswirtschaftlichen Fakultät.

Prof. Dr. Ritter v. Kiehl:

1. Religiöse Studien eines Weltkindes, 4. Aufl., Stuttgart, J. G. Cotta Nachfolger 1896.
2. Die bürgerliche Gesellschaft, 9. Aufl., Ebendas. 1897.
3. Die Familie, 11. Aufl., Ebendas. 1897.

Prof. Dr. Brentano:

1. Pourquoi n'y a-t-il pas de nobiliaux en vieille Bavière? Revue d'économie politique, Janvier 1897.
2. Die Stellung der Studenten zu den sozialpolitischen Aufgaben der Zeit. München 1897.
3. Agrarpolitik. Ein Lehrbuch, 1. Teil. Theoretische Einleitung in die Agrarpolitik. Stuttgart 1897. J. G. Cotta'sche Buchhandlung.
4. Justus Möser, der Vater der neuesten preußischen Agrarreform. Beilage zur Allgemeinen Zeitung vom 12. und 13. Februar 1897.
5. Agrarian Reform in Prussia. Economic Journal, vol. VII. Dieselbe Arbeit erschien auch unter dem Titel „Die Agrarreform in Preußen“ in der Berliner Wochenschrift „Die Nation“, Nr. 24—27, 1897; in Ergänzung derselben erschien in der „Nation“ Nr. 33: „Die Rentengutsgesetzgebung“ und in Nr. 39: „Die Auferstehung des Obereigentums“.
6. Gemeinsam mit Herrn Professor Dr. W. Loh: Münchener volkswirtschaftliche Studien, 19—23. Stück.

Prof. Dr. Gayer:

1. Methoden der Waldbenutzung in ihrem Einfluß auf den Wald, in der Zeitschrift „Allg. Forst- und Jagdzeitung“, Februarheft 1897.
2. Statistische Erhebungen über die Holzarten-Verbreitung und Holzarten-Mischung in den Staatswaldungen Bayerns, im forswissenschaftlichen Centralblatt 1897.

Prof. Dr. Ebermayer:

1. Neue meteorologische Theorien von W. Weise. Besprochen im „Forstwissenschaftlichen Zentralblatt“, 19. Jahrgang, 1897.
2. Untersuchungs-Ergebnisse über die Menge und Verteilung der Niederschläge in den Wäldern. „Forstlich-naturwissenschaftliche Zeitschrift“, 1897, Juliheft.

Prof. Dr. Hartig:

1. Die Folgen des 1895er Spannerfräzes im Nürnberger Reichswalde. Forstlich-naturwissenschaftliche Zeitschrift 1896, Augustheft.
2. Die Tannennadelmotte. *Agyresthia fundella*. Daselbst, Augustheft, (7 Tafeln Abbildungen).
3. Innere Frostpalten. Daselbst, Dezemberheft (7 Figuren).
4. Waldbeschädigung durch ein Eisenwerk. (Eine Tafel Abbildungen.) Daselbst, 1897, Januarheft.
5. Über den Einfluß des Hütten- und Steinkohlenrauches auf den Zuwachs der Nadelholzbäume. (2 Abbildungen). Daselbst, Februarheft.
6. Untersuchungen über Blitzschläge in Waldbäumen. (Mit 82 Figuren.) Ebenda, März-, April-, Mai-Heft.
7. Berichtigung, die Untersuchung von Rauchbeschädigungen betreffend. Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen, 1896, November.
8. Über den Einfluß der Erziehung auf die Beschaffenheit des Holzes der Waldbäume. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen 1897, März- und Aprilheft.

Prof. Dr. Weber:

1. Über die Gesetzmäßigkeit im Zuwachsgange einiger Holzarten, auf Grund neuer Ertragstafeln. I) Das Höhenwachstum. Allg. Forst- und Jagd-Zeitung 1897, Juniheft.
2. Die Forsteinrichtung in den Staatsforsten. (Daselbst, Novemberheft.)
3. Necrolog auf Professor Dr. F. von Baur. (Daselbst, Märzheft 1897.)
4. Statistische Arbeiten über den Verkehr mit Forstprodukten und über Preisbewegungen derselben. Augsburg, A. Manz Verlag.

Prof. Dr. Endres:

1. Zur Statistik der Forststrafrechtspflege. Allg. Forst- und Jagd-Zeitung 1897, 1. Heft.
2. Ein „Fuchsmühler Fall“ im 13. Jahrhundert. Allg. Forst- und Jagd-Zeitung 1897, 5. Heft.
3. Rezensionen in verschiedenen Zeitschriften.

Prof. Dr. Loß:

1. Aufsätze in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung.
2. Die Börseureform. Jahrbuch der Gehe-Stiftung zu Dresden, 1896/97.
3. Gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. L. Brentano herausgegeben: XIX. bis XXIII. Stück der Münchener volkswirtschaftlichen Studien. Stuttgart 1896/97.

Privatdozent Dr. Freih. v. Tübenf:

1. Redaktion der Forstlich-naturwissenschaftlichen Zeitschrift.
2. Phytoporus Laricis n. sp., ein neuer Parasit der Lärche. Mit 3 Abbildgn. Dasselbst 1897.
3. Neuere Beobachtungen über die Cecidomyia-Galle der Lärchenkätzchene. Mit 2 Abbildgn. Dasselbst 1897.
4. Diseases of plants, induced by cryptogamic parasites. English edition by William G. Smith B. Sc. Ph. D. Lecturer on plant physiology University of Edinburgh. 330 illustrations. Longmans, Green and Co. London, New-York and Bombay 1897.
5. Die Nadelhölzer mit besonderer Berücksichtigung der in Mitteleuropa winterharten Arten. Mit 100 Original-Abbildgn. im Texte. Verl. von G. Ulmer, Stuttgart 1897.

Privatdozent Dr. Hefele: Diverse Publikationen im forstwissenschaftlichen Centralblatte.

4. In der medizinischen Fakultät.

Prof. Dr. von Rothmund:

In der ophthalmologischen Klinik wurden im Jahre 1896/97 folgende Dissertationen bearbeitet:

1. Krefett Paul aus Braunschweig: Über die Therapie der Ophthalmoblenorrhoea neonatorum in neuerer Zeit, insbesondere die Quecksilber-Oxycyanid-Behandlung.
2. Kiesel Wilhelm aus Halle: Ein Beitrag zur Kasuistik des erworbenen Nystagmus.
3. Mayer Ludwig aus Colmar: Ein Fall von Exophthalmus intermittens.
4. Müller Wilhelm aus Friedrichshafen: Über Kalkverbrennung im Auge.
5. Meyer Ludwig aus Montjoie: Zur Kasuistik der direkten Verletzungen des Auges durch Holzsplitter.
6. Mayer F.: Ein Fall von Thrombosis venae centralis retinae.

Prof. Dr. Karl von Voit:

1. Über die Bedeutung des Fleischertrastes als Nahrungsmittel und als Genussmittel, Münchener mediz. Wochenschrift 1897, Nr. 9.

Aus dem physiologischen Institut:

2. Über die Stickstoffausscheidung aus dem Darm, von Prof. Dr. Ziro Tsuboi aus Tokio; Zeitschrift für Biologie 1897, Bd. XXXV, S. 68.
3. Stoffwechseluntersuchungen am Hund mit frischer Schilddrüse und Sodothyrin, von Dr. Fritz Voit; Zeitschrift für Biologie 1897, Bd. XXXV, S. 116.
4. Über den Eiweißumsatz bei künstlich erhöhter Körpertemperatur; Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie, 1895, Heft 2.
5. Siehe außerdem bei den Herren Privatdozenten Dr. M. Cremer und Dr. O. Frank.

Prof. Dr. von Biemssen:

1. Redaktion des Deutschen Archivs für klinische Medizin, Bd. LVII und LVIII.
2. Herausgabe der Annalen der städt. Krankenhäuser in München, Bd. IX.
3. „Ätiologie und Pathologie der chronischen Nephritis“. Klin. Vorträge Nr. 25.
4. „Therapie der chronischen Nephritis“. Klin. Vorträge Nr. 26. Leipzig, Vogel.
5. „Klinische Betrachtungen über die Milz“. Münchener med. Wochenschrift. 1897.
6. „Ewald Hesse, ein Lebensbild“. Ibidem 1897.
7. „Über Turnen und Jugendspiele“. Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele 1896.
8. „Die Aufgaben der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte“. Präsidial-Vortrag. Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte auf der Versammlung in Frankfurt a/M. 1896.
9. „Die allgemeine Behandlung der akuten Infektionskrankheiten“. Handbuch der spez. Therapie, herausgegeben von Benzoldt & Stünzing, Bd. I, Heft 1. 1896.
10. „Die Behandlung der akuten Infektionskrankheiten mit vorwaltender Allgemeininfektion“, Benzoldt & Stünzing Handbuch der spez. Therapie, Bd. I, Heft 3 u. 4. 1896.

Arbeiten aus der I. med. Klinik:

1. Kattwinkel, Die Aufhebung des Würgreflexes und ihre Beziehung zur Hysterie. Deutsches Archiv f. klin. Medizin 1896, Bd. LVII, S. 549.
2. Höfer, Behandlung akuter Tonfillitiden mit parenchymatosen Carbol-Injektionen. Ibidem Bd. LVII, p. 579 ff.

Dissertationen:

1. Baumgart, Ein Fall von Aortenkrankung, Lebercirrhose und Tabes auf syphilitischer Basis.
2. Falk, Über die Beziehungen der Tabes dorsalis zur Syphilis.
3. Langer, Über zwei Fälle von Pneumothorax.
4. Luchs, Über Pseudoleukämie.
5. Luž, Über 46 Fälle von traumatischer Neurose.
6. Marcus, Ein Fall von hysterischer Magenneurose, complicirt mit Diabetes insipidus.
7. Plesman, Drei Fälle von traumatisch-hysterischer Monoplegie.
8. Schiebel, Ein Fall von Gastritis phlegmonosa idiopathica bei einer mit Leberlues und Milztumor behafteten Frau.
9. Strauß, Die diagnostische Bedeutung der Punktions des Wirbelskanals.
10. Stein, Über Shringomhelia mit totaler Hemianästhesie nach peripherem Trauma.
11. Garstens, Zentral bedingte Muskellösung an den Extremitäten.
12. Bode, Zur Statistik der Nephritis für die Jahre 1892—1897.
13. Maier, Über Darmblutung bei Abdominaltyphus.
14. Jonas, Trophoneurosen, spez. Malum perforans pedis.
15. Maier, Statistik des Typhus für die Jahre 1892—1897.
16. Bötz, Zur Statistik der Leberkrankheiten für die Jahre 1892—1897.
17. Kaiser, Meningitis und Miliartuberkulose.
18. Dengler, Retromaxilläres Osteosarcom.
19. Bokemann, Congenitaler Knorpelrest am Halse.
20. Hamm, Blutuntersuchungen bei Rheumat. art. acutus.
21. Lesser, Über Psychosen nach akuten Krankheiten.
22. Bethune, Über traumatische Plexus (brach.)-Lähmungen.
23. Gisele, Über Fremdkörper im menschlichen Verdauungskanal.

Prof. Dr. Ritter von Winckel:

1. Zur Erweiterung des medizinischen Unterrichtes. Operationskurse an Lebenden, in: Münchener med. Wochenschrift, Nr. 46, 1896, 23 Seiten.
2. Biographie von Sir Thomas Spencer Wells, in der Münchener med. Wochenschrift, Nr. 10, 1897, 7 Seiten.
3. Biographie der Barbara Widemann, in der Allgem. deutschen Biographie, 1 Seite.
4. Behandlung der von den weiblichen Genitalien ausgehenden Entzündungen des Bauchfells und des benachbarten Zellgewebes, in: Handbuch der speziellen Therapie innerer Krankheiten von Benzoldt & Stinzing. I. Supplementband, 2. Heft. Jena, Fischer. S. 77—145.

5. Die Diaeto-Therapie der Menstruation, puerperalen Zustände und Krankheiten der weiblichen Genitalien, in: *Handbuch der Ernährungstherapie* von E. von Leyden (im Druck begriffen).
6. Unter seiner Redaktion erschienen in der Sammlung klinischer Vorträge von Volkmann, Neue Folge, herausgegeben von E. von Bergmann, W. Erb und Windel, die gynäkologischen Vorträge Nr. 153 (S. Müller), 156 (Mackenrodt), 160 (Dührssen), 161 (Holmogoroff), 164 (Küstner), 167 (Boissleur), 169 (Klien), 171 (Kästner), 174 (Hoentz), 175 (Samter), 178 (Saenger), 188 (E. Fraenkel).
7. Unter seinem Präsidium erschienen folgende Dissertationen:
 - Finde Hugo, *Die puerperalen Todesfälle der Münchener Frauenklinik, 1891—1897 (Statistisch-fasziistische Beiträge)*.
 - Hinsberg Viktor, *Über den Bakteriengehalt des Scheidensekretes bei Schwangeren.*
 - Münnekehoff Heinrich, *Die Fälle von künstlicher Löfung der Placenta nebst Erfolgen an der Münchener Universitäts-Frauenklinik während der Jahre 1892—96.*
 - Strauß Willi, *Neue Untersuchungen über das Stillungsvermögen der Puerperae in der Münchener Frauenklinik.*
 - Teuffel Ernst, *Ein Beitrag zur Lehre von der künstlichen Frühgeburt.*
 - Visino Karl, *Über einen Fall von Anus praeternaturalis praehymenalis.*

Prof. Dr. Ritter von Kupffer:

1. Entwicklungsgeschichte des Kopfes. Ergebnisse der Anat. und Entwicklungsgeschichte, herausg. von Merkel und Bonnet. Bd. IV. Wiesbaden 1896.
2. Größungsrede des Vorsitzenden. Verhandlungen der Anatomischen Gesellschaft auf der 10. Versammlung in Berlin. 1896.
3. Über Energidien und paraplastische Bildungen. Rede beim Antritt des Rektorats der L.-M.-U., gehalten am 28. November 1896. Wolf & Sohn, München.
4. Nikolaus Rüdinger †. Anat. Anz. 13. Bd. 1897.

Aus dem histolog. Laboratorium:

1. G. C. Price: Some Points in the Development of a Myxinoid (Bdellostoma Stouti, Lockington). Verhandlungen der Anatomischen Gesellschaft auf der 10. Versammlung in Berlin. 1896.
2. Derselbe: Development of the Excretory Organs of a Myxinoid, Bdellostoma Stouti, Lockington. Zoologische Jahrbücher, Abt. für Anat. und Ontogenie d. Tiere. 10. Bd. 1897.

3. G. Henrich: Untersuchungen über die Anlage des Großhirns beim Hühnchen. Sitzungsber. d. Gesellschaft f. Morph. und Physiol. in München. Jahrgang 1896.
4. A. Seewerhoff: Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des Wirbeltierschädels. Anat. Anz. 13. Bd. 1897.
5. H. B. Neal: The Development of the Hypoglossus Musculature in *Petromyzon* und *Squalus*. Anat. Anz. 13. Bd. 1897.

Prof. Dr. Böllinger:

1. Atlas und Grundriß der pathologischen Anatomie. Bd. II. München 1897.
 2. Aneurysma der arteria poplitea. Münch. med. Wochenschrift 1896 Nr. 47. Aus dem pathologischen Institute:
 3. Choden Fritz, Dr., Über die Prognose der Extrauterin-Gravidität und die Bedeutung des Sektions-Materials für dieselbe. Münch. mediz. Wochenschrift Nr. 23 u. 24. 1896.
 4. Bölling A., Dr., Spontane Lungentuberkulose einer Ziege. Ibidem Nr. 20. 1896.
 5. Dürr H., Über intrauterine Typhus- und Mischinfektion einer lebensfähigen Frucht. Ibidem Nr. 36. 1896.
 6. Neumayer Ludwig, Die histologischen Veränderungen der Großhirnrinde bei lokalem Druck. Deutsche Zeitschrift für Nervenheilkunde. Bd. VIII. 1896.
 7. Voronin W., Zur Frage der Bindegewebsverflüssigung bei eiterigen Entzündungen. Centralblatt f. allg. Pathologie und path. Anatomie. Bd. VII, S. 452. 1896.
 8. Helbing Karl, Dr., Zur Kenntnis der Rückenmarksveränderungen beim Menschen nach Thrombose der Aorta abdominalis. Deutsche med. Wochenschrift Nr. 42. 1896.
 9. Grischuff A., Über die Entwicklung der Nebendrüsen der Schilddrüse und der Carotidendrüse. Anatom. Zeitschrift Bd. XII, Nr. 21. 1896.
 10. Heineke Walter, Dr., Über maligne Nierengeschwülste im Kindesalter. Erlangen 1897.
 11. Becker Karl August, Dr., Über Stichwunden des Schädels und Gehirns. Friedreichs Blätter für gerichtl. Medizin. 1897.
 12. Merz Hans, Dr., Ein Fall von Kloakbildung bei geschlossener Blase und Missbildung der äußeren Genitalien. Mit zwei Abbildungen. Münch. med. Abhandlungen I. Reihe, Heft 28. 1897.
- Außerdem eine größere Zahl von Dissertationen meist klinischen Inhalts.
- Prof. Dr. Josef Bauer: Eine größere Zahl von Dissertationen wurden unter seiner Leitung verfaßt.

Prof. Dr. A n g e r e r:

1. Über die Endresultate der Nervenexzktionen nach Thiersch: Langenbecks Archiv, Bd. LIII. 179.
2. a) Chirurgische Behandlung der Gehirnkopfkrankheiten, b) Behandlung der Krankheiten der Lymphgefäß und der Lymphdrüsen: II. Auflage in Benzoldts u. Stünings Handb. der spez. Therapie innerer Krankheiten.
3. Referate in Münch. med. Wochenschrift.
4. Arbeiten aus der chirurg. Klinik von den Assistentärzten der Klinik, Privatdozenten Dr. Paul Ziegler und Dr. Adolf Schmitt.
5. Ferner wurden unter seiner Leitung eine größere Anzahl von Inaugural-Dissertationen angefertigt.

Prof. Dr. T a p p e i n e r:

1. Über die Wirkung der Chlormethylate einiger Azole auf Atmung und Kreislauf. Arch. f. exp. Pathologie und Pharmakologie Bd. XXXVII.

Aus dem pharmakologischen Institute:

2. Dr. Friedrich v. Scanzoni, Über die Resorption des Traubenzuckers im Dünndarm und deren Beeinflussung durch Arzneimittel. Zeitschr. f. Biologie Bd. XXXIII.
3. Dr. Ernst Farnsteiner, Über Resorption von Pepton im Dünndarm und deren Beeinflussung durch Medikamente. Zeitschr. f. Biologie Bd. XXXIII.
4. Max Eschenbach, Über Beeinflussung der Resorption der Fette im Dünndarm durch Arzneimittel. Inaug.-Dissert. München 1897.

Prof. Dr. Hans B u c h n e r:

1. Biologie und Gesundheitslehre. Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte 1896. Allgemeiner Teil.
2. Zur Hygiene der Kleidung. Münch. med. Wochenschr. 1896, Nr. 26.
3. Naturwissenschaft und letzte Probleme. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1896, Nr. 21, 22.
4. Ethik als Lebenskunde aufgefaßt. Ebenda 1897, Nr. 52.
5. Die Bedeutung der aktiven löslichen Zellprodukte für den Chemismus der Zelle. Münch. med. Wochenschr. 1897, Nr. 12.

Aus dem hygienischen Institut:

1. Dr. v. Sicherer: Chemotaxis der Warmblüter-Leukozyten außerhalb des Körpers: Münch. med. Wochenschr. 1896, Nr. 41; ferner: Vergleichende Untersuchungen über verschiedene mit Leukozytose verbundene therapeutische Eingriffe bei dem Staphylotokkengeschwür der Hornhaut. Archiv f. Augenheilkunde Bd. XXII, S. 1.

2. Dr. W. Küllmann: Weitere Mittheilungen über Cladothrix dichotoma und odorifera. *Zentralbl. f. Bakteriologie*, II. Abteilung, 1896, Nr. 22.
3. Dr. A. Schattenfroh: Über die Beziehungen der Phagocytose zur Alexinwirkung bei Sprosspilzen und Bakterien. *Archiv f. Hygiene* Bd. XXVII, S. 234; ferner: Über die Wirkung der stickstoffwasserstoffsauren Salze auf pflanzliche Mikroorganismen. *Ebenda* S. 231.
4. Dr. L. Schneider: Einfluß von Zersetzungsstoffen auf die Alexinwirkung. *Ebenda* Bd. XXVIII, S. 93.

Prof. Dr. Bumm: Zur Geschichte der panoptischen Irrenanstalten. Erlangen 1896. Selbstverlag des Verfassers.

Prof. Dr. Küdert:

1. Nochmals zur Reduktionsfrage. *Arch. f. A. u. E.* 1896.
2. Über die Spiraldarmentwicklung von *Brachirus*. *Verh. A. Ges.* Berlin 1896.
3. Über die Entwicklung des Spiraldarms bei Selachien. *Arch. f. Entw.-Mech.*
4. Nikolaus Nüdinger. Ein Nachruf. *Münch. med. Wochenschrift*.
5. Besprechungen in der Münchener med. Wochenschrift.

Unter seiner Leitung:

6. Dr. Josef Mayr, Die Entwicklung des Pankreas der Selachier. *Unat. Hefte*.

Außerord. Prof. Dr. Heinrich Ritter v. Ranke:

1. Zur Schärachdiphtherie. *Münchener med. Wochenschr.* Nr. 42. 1896.
2. Gehinter Jahresbericht der k. Universitäts-Kinderklinik und Poliklinik im Dr. v. Haunerschen Kinderspital. München 1897.
3. Selbstentzündung von Hau und Grummet. *Vierteljahrsschrift des Bayer. Landwirtschaftsrates*. 1897.

Aus der k. Universitäts-Kinderklinik:

1. Zwei Fälle von paroxysmaler Hämoglobinurie bei Geschwistern, von Dr. J. Trumpp. *Münchener med. Wochenschr.* Nr. 18. 1897.
2. Über Verblutung nach Tracheotomie durch Arrosion der Arteria anonyma, von Dr. R. Hecker. *Münchener med. Wochenschr.* Nr. 20. 1897.

Außerord. Prof. Dr. Josef Amann:

1. Bericht über die II. gynäkologische Klinik im allgemeinen Krankenhaus I/S. 1895/96. (Annalen d. allg. Krankenhauses I/S.)
2. Aus der II. gynäkologischen Klinik: Dr. Gollwitzer, Über drei Fälle von Elephantiasis vulvae. (Druckfertig.)

Außerord. Prof. Dr. Oertel:

1. Derselbe hat sich an der Bearbeitung des I. Bandes und der 1. Abteilung des II. Bandes der Encyclopädie der Therapie, herausgegeben von Prof. Dr. Liebreich in Berlin, beteiligt;

2. hat die Bearbeitung der Herzkrankheiten in der Ernährungstherapie von Geheimrat Prof. von Leyden (Berlin) übernommen;
3. veröffentlichte einen Aufsatz „über das Wesen und die Behandlung der Fettleibigkeit“ in den Therapeutischen Monatsheften, Heft 4 u. 5, Berlin 1897, herausgegeben von Geheimrat Prof. Dr. Liebreich.

Außerord. Prof. Dr. Bezold:

1. „Über den gegenwärtigen Stand der Hörprüfungen“. Zeitschrift für Ohrenheilk. Bd. XXIX und als Referat in den „Verhandlungen der deutschen otologischen Gesellschaft auf der V. Versammlung 1896“.
2. „Demonstration einer kontinuierlichen Tonreihe zum Nachweis von Hördefekten, insbesondere bei Taubstummen, und die Bedeutung ihres Nachweises für die Helmholtzsche Theorie“. Vortrag, gehalten in der I. Sektion des III. internationalen Kongresses für Psychologie in München. Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane. Bd. XIII.
3. „Die Stellung der Konsonanten in der Tonreihe“. Erster Nachtrag zum „Hörvermögen der Taubstummen“. Zeitschrift für Ohrenheilk. Bd. XXX.
4. „Nachprüfung der im Jahre 1893 untersuchten Taubstummen“. Zweiter Nachtrag zum „Hörvermögen der Taubstummen“. Zeitschrift für Ohrenheilk. Bd. XXX.
5. Nachträge zum „Hörvermögen der Taubstummen“. Verlag von F. Bergmann, Wiesbaden 1897.
6. „Über die funktionelle Prüfung des menschlichen Gehörorgans“. Gesammelte Abhandlungen und Vorträge. Verlag von F. F. Bergmann, Wiesbaden 1897.

Hervorgegangen aus dem otiatrischen Ambulatorium des med.-klinischen Instituts:

7. „Otitis media bei Influenza“ von Dr. A. Bulling in München-Reichenhall. Zeitschr. f. Ohrenheilk. Bd. XXVIII.
8. „Prüfungen der Hördauer im Verlaufe der Tonskala bei Erkrankungen des mittleren und inneren Ohres“ von Dr. Boris Werhovskij in Petersburg. Zeitschrift für Ohrenheilk. Bd. XXVIII.

Hervorgegangen aus der I. Universitäts-Kinderklinik und dem otiatrischen Ambulatorium des med.-klinischen Instituts:

9. „18 Sektionsberichte über das Gehörorgan bei Masern“ von Oswald Rudolph, München. Zeitschrift f. Ohrenheilk. Bd. XXVIII.

Außerord. Prof. Dr. Emmerich:

1. Über Staub- und Stadtnebel. Vortrag, gehalten im polytechnischen Verein zu München. Bayer. Industrie- und Gewerbeblatt. 1897.

2. Bericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der bakteriologischen Wasseruntersuchung. Forschungsberichte über Lebensmittel und ihre Beziehungen zur Hygiene 1c. 1897.
3. Forschungsberichte über Lebensmittel und ihre Beziehungen zur Hygiene, über forense Chemie und Pharmakognosie, herausgegeben von Prof. Dr. R. Emmerich, Hofrat Prof. Dr. A. Hilger, Prof. Dr. L. Pfeiffer und Inspektor Dr. R. Sendtner.

Außerord. Prof. Dr. Schuch:

1. Behandlung der Erkrankungen des Kehlkopfes. 2. Auflage des Handbuchs der spez. Therapie innerer Krankheiten. Jena, Gustav Fischer.
2. Referate und Kritiken in dem Intern. Zentralblatt für Laryngologie und Rhinologie und der Münchener med. Wochenschrift.
3. Lehrbuch der Krankheiten des Kehlkopfes und der Luftröhre. Wien 1897.

Außerord. Prof. Dr. Messerer: Zahlreiche Referate und Rezensionen in Friedreichs Blättern für gerichtliche Medizin.

Außerord. Prof. Dr. Klausner:

1. Bericht über die chirurgische Poliklinik, Jahr 1896. Münchener mediz. Wochenschrift.
2. Bericht über die Ergebnisse der Wirbelsäulenuntersuchungen in Münchner Schulen, gemeinsam mit Privatdozent Dr. Seydel und Hofrat Dr. Brunner.
3. Über Fremdkörper in Trachea und Oesophagus. Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde. 1896.
4. Beitrag zur operativen Behandlung des Ulcus ventriculi. Münch. med. Wochenschrift.
5. Referat über Helfreichs Atlas der Frakturen und Luxationen, 3. Auflage. Münch. med. Wochenschr.
6. Dissertationen:
 - a) Bachmann, Über Fremdkörper im Oesophagus.
 - b) Höchtl, Über Fremdkörper im Halse mit spezieller Berücksichtigung der Nadeln.
 - c) Ring, Über Entero-Entero-Anastomose.
 - d) Schiffer, Über das Glutol.
 - e) Sydow, Beitrag zur Geschichte der Tracheotomie.
 - f) Zahner, Ein Fall von Nasenpolypen.

Außerord. Prof. Dr. Moritz:

1. Die besondere Approbation der Spezialärzte in dem Entwurf zur neuen Prüfungsordnung. Münchener med. Wochenschr. 1896. Nr. 44.

2. Jahresbericht der mediz. Universitätspoliklinik. Münchener med. Wochenschrift. 1897.

3. Kritiken und Referate in der Münchener med. Wochenschrift.

4. Dissertation: Falk, Über die Beziehungen der Tabes dorsalis zur Syphilis.

Auferord. Prof. Dr. Seitz:

1. Über seltene Gefäßanomalien im Kindesalter. Verhandlungen der deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde. 1896.

2. Jahresbericht der Kinderpoliklinik im Reisingerianum pro 1896.

3. Über Scharlach. Münchener mediz. Wochenschrift. 1897.

4. Referate für die Münchener mediz. Wochenschrift.

5. Arbeiten aus der Kinderpoliklinik im Reisingerianum:

a) Kabisch, Behandlung der sog. Scharlachdiphtherie mit parenchymatösen Karbolinjektionen.

b) Dresden, Klinischer Verlauf der Diphtherie vor und nach Einführung der Serumtherapie.

c) Bach, Zur Frage der Heredität der Tuberkulose.

d) Kornblum, Über Dermatolanwendung bei Säuglingsdiarrhöen.

e) Schreiter, Zeitliches und örtliches Vorkommen von Angina, Diphtherie, Scharlach und Nephritis in München.

Privatdozent Dr. Freih. v. Liebig:

1. Die Saug- und Druckkraft des Thorax in der pneumatischen Kammer. Münchener med. Wochenschrift Nr. 13. 1896.

2. Wirkung der Veränderungen des Luftdruckes auf den Blutdruck. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München. 1896. Heft 1.

3. Die Bergkrankheit, in der deutschen Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Bd. XXVIII, Heft 3.

4. Warum man unter einem stark erhöhten Luftdrucke sowohl, wie unter einem stark verminderten nicht mehr pfeifen kann. Mitgeteilt in der Ges. für Morphologie und Physiologie in München am 16. Februar 1897, und in der Münchener med. Wochenschrift Nr. 10. 1897.

Privatdozent Dr. Deller:

1. Atlas der Ophthalmoskopie, III. Lieferung, 15 Tafeln mit Text, bei S. F. Bergmann.

2. Unter der Presse: IV. Lieferung mit 15 Tafeln und Text.

Privatdozent Dr. Herzog:

1. Die Stabilisierung und Systematisierung des Streckenarztdienstes. Vortrag. Verhandlungen des VIII. internationalen hygienischen Kongresses. Budapest 1894. Bd. V. XI. Sektion: Kommunikationshygiene p. 34.

2. Referate aus dem Gebiete der Chirurgie.

Aus dem Materiale der chirurgischen Universitäts-Kinderklinik wurden bearbeitet:

3. Ein Fall von Prolaps eines offenen Meckelschen Divertikels am Nabel. Mit 3 Abbildungen. Von Dr. F. Sauer, Assistent. Deutsche Zeitschrift für Chirurgie. Bd. XLIV, 3. u. 4. Heft, p. 316. 1896.
4. Über ein im Anschluß an Scharlach vereitertes und durch Operation geheiltes Endothelium des Schäeldaches mit Regeneration des durch den Tumor gesetzten Schädeldecken-Defektes. Inaugural-Dissertation von Martin Wassermann.
5. Über die Ätiologie der akuten spontanen Osteomyelitis und ihren Zusammenhang mit Traumen. Inaugural-Dissertation von Hubert Gebele.

Privatdozent Dr. Stumpf:

1. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der gerichtsärztlichen Geburtshilfe für das Jahr 1896. Frommels Jahresbericht. (Im Druck.)
2. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Krankheiten der Harnorgane beim weiblichen Geschlecht. Ebenda. (Im Druck.)
3. Besprechungen und Kritiken in der Münchener med. Wochenschrift.
4. Mitteilungen und Besprechungen in den Sitzungsberichten der Münchener gynäkologischen Gesellschaft. Abgedruckt Monatsschrift für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten 1897, Supplementheft und folgende Hefte.
5. Als Dissertation erschien: Engelmann F., Das Verhalten der Mammstraße bei Ovarialtumoren. München 1896.

Privatdozent Dr. Kopp:

1. Über einen Fall multipler Angiombildung. Arch. für Derm. und Syph. XXXVIII. 1.
2. Nekrolog auf Georg Lewin. Münch. med. Wochenschr. 1897.
3. Vierteljährliche Sammelreferate über Dermat. und Syphilis. Münch. med. Wochenschrift.
4. Referate, Rezensionen und Kritiken.

Privatdozent Dr. Seydel:

1. Zerreißung der Arteria meningea media am Foramen spinosum. Trepanation. Heilung. Münchener med. Wochenschrift.
2. Bericht über die Ergebnisse der Wirbelsäule-Untersuchungen in den Münchener Schulen, gemeinsam mit Prof. Klaubner und Hofrat Brunner.
3. Referate über sämtliche kriegs chirurgische Veröffentlichungen des Jahres 1895 in: „Fortschritte der Chirurgie“, herausgegeben von Prof. Hildebrand.

Privatdozent Dr. Schlösser:

1. Die Bedeutung der Gesichtsfelduntersuchung für die Allgemeindiagnose. München. Medic. Wochenschrift und Vortrag im ärztl. Verein.
2. Holocaïn, ein neues Anästheticum. Klin. Monatsblätter für Augenheilkunde.

Privatdozent Dr. Biegenspeck:

1. „Gynäkologie und Bäder, Sexualerkrankungen und Hysterie“. Monatsschrift für prakt. Wasserheilkunde, Nr. 7 und ärztl. Centralanzeiger Nr. 28.
2. „Erwiderung auf: »Die manuelle Korrektur der Deflexionslagen« von Dr. H. Peters. Referat und Antwort“ in ärztl. Rundschau, Nr. 11 u. 12 und Monatsschrift f. prakt. Wasserheilkunde, Nr. 3.
3. „Zur Therapie der Gesichtslage“. Wiener med. Presse, Nr. 25 u. 26.
4. „Über eine neue Wendungsschlinge“, Vortrag gehalten auf dem Kongreß der deutschen Gesellschaften für Gynäkologie zu Leipzig 1897, erscheint in den Sitzungsberichten.
5. Ein geburtshilfsl. Universalinstrument für die geburtshilfsl. Tasche. a) Schlingenführer; b) Nabelschnurrepositorium; c) Stopfer bei Uterus-Tamponade; d) Tamponshalter; e) Arterienpincette; f) Kornzange, demonstriert und beschrieben ebenda.
6. Geburtshilfsl. Nothilfe. 3. Jahrg. des ärztl. Bademecum des Herrn Dr. A. Krüche.

Privatdozent Dr. Haug:

1. Zweiter kurzer Sammelbericht über die im Jahre 1895 erschienenen wichtigeren otologischen Arbeiten, soweit sie sich auf das Gebiet der allgem. Pathologie und path. Anatomie beziehen. Centralblatt f. allgem. Path. u. path. Anatomie. Bd. VII. 1896.
2. Beitrag zur Kasuistik der im Verlaufe der Brightschen Nierenerkrankung auftretenden complicatorischen Ohr- und Nasenblutungen. Deutsche mediz. Wochenschrift 1896, Nr. 45.
3. Weitere Beiträge zur Klinik u. mikrosk. Anatomie der Neubildungen des äußeren Ohres. I. Myxo-Cysto-Fibrom des Meatus. II. Cylindroma conchae. III. Polyp mit Knorpelinslagerung. IV. Elephantiasis auriculae. Arch. f. Ohr. Bd. XLIII.
4. Akute eitrige Mittelohrentzündung, kompliziert mit Senkungsabscess unterhalb der Pars mastoidea u. Retropharyngeal-Abscess. Ibidem.
5. Chronische Mittelohreiterung mit Cholesteatombildung und Sinusthrombose; Tod durch Durchbruch des Cholesteatoms in den Seitenventrikel nach Arrofion des Gehirns. Ibidem.
6. Redaktion der klinischen Vorträge aus dem Gebiete der Otologie und Pharyngorhinologie. Bd. II.

7. Ständiges Referat in Archiv für Ohrenheilkunde.
8. Ständiges Referat in Centralblatt f. allgem. Path. u. path. Anatomie.
Aus der Ohrenabteilung der chir. Poliklinik gingen unter seiner Leitung ferner hervor:
 1. Dr. Jančan: über Doppelmassage, eine neue Behandlungsmethode bei gewissen Ohrerkrankungen. Deutsche med. Wochenschr. 1896. Nr. 46.
 2. Derselbe: über Vibrationsmassage der Nasenhöhlen. Monatsschrift für Ohren. 1897. Nr. 5.
 3. Dr. Alex. Ilijicj aus Petersburg: über Doppelmassage und ihre Wirkung b. Erkrankungen d. Mittelohrs. Arch. f. Ohr. 1897. Bd. XLII.

Dissertationen:

- a) Gierer: Pilocarpin in seiner Anwendung bei Erkrankungen d. Gehörorgans.
- b) Ketterl: über einen Fall von erworbsmässiger Atresie des einen Gehörorgans sowie beider Naseneingänge, kompliziert mit kretischer Sattelnase (nebst Operation).
- c) Badt: Zur Lehre von den Verlebungen des Processus mastoideus.
- d) Königsbauer: Beitrag zu Kasuistik der diabetischen Ohrerkrankungen.
- e) Kreuzner: Zur Lehre von der Hutchinsonschen Trias.

Privatdozent Dr. Schmaus:

1. Grundriss der patholog. Anatomie. 3. Aufl. 2. Teil. Wiesbaden. F. F. Bergmann.
2. Über hässige Nekrose tuberkulösen Gewebes. (Gemeinsam mit Dr. E. Albrecht.) Virchows Archiv. 1896. (Suppl.).
3. Referate für die Münchener mediz. und die deutsche mediz. Wochenschrift.
4. Dissertation von A. Böhm: Über Veränderungen der Malpighischen Körperchen der Niere. (Im Druck für Virchows Archiv. 1897.)

Privatdozent Dr. Josef Albert Amann:

1. Kurzgefaßtes Lehrbuch der mikroskop.-gynäkologischen Diagnostik. Bergmann. Wiesbaden. 1897. (172 Seiten u. 90 Abbildungen.)
2. Über die Bauchnaht bei Käliotomieen. Vortrag, gehalten auf d. internationalen Gynäkologenkongress in Genf. 1896.
3. Cysten der Wolffschen Gänge. Vortrag, gehalten auf dem internationalen Gynäkologenkongress in Genf. 1896.
4. Über nichtgenitale, ins Becken hereinragende Tumoren. Vortrag, gehalten auf dem internationalen Gynäkologenkongress in Genf. 1896.
5. Zur Anwendung von Medikamenten per vaginam und per rectum. Vortrag in der gynäkolog. Gesellschaft München. Monatsschrift f. Geb. und Gyn. 1897. Juni-Heft.

6. Über Abschnürungen durch amniotische Fäden. Verhandlungen der gynäkolog. Gesellschaft München. 1896.
7. Über die Anatomie der chronischen Endometritis. Vortrag in der gynäkolog. Gesellschaft. (Verhandl. d. Ges.)
8. Über Myosarkoma uteri. (Gynäkolog. Gesellschaft.)
9. Dermoidzystom mit vollkommener Abtrennung des Stieles durch Torsion. (Gynäkol. Gesellschaft.)
10. Über die Einpflanzung des Ureters in die Blase auf abdominalem Wege zur Heilung von Uretercervicalfisteln. Vortrag, gehalten auf dem deutschen Gynäkologenkongress in Leipzig. Juni 1897.

Privatdozent Dr. Rieder:

1. Die Technik des Infusions=Verfahrens in der Therapie. Heilkunde, Zeitschrift für praktische Medizin.
2. Atlas der klinischen Mikroskopie des Harns, im Verlag von F. C. W. Vogel. (Im Druck.)
3. Referate für das Archiv für klinische Medizin.
4. Semestral=Berichte der medizinischen Klinik zu München.

Privatdozent Dr. Klein:

1. Zur normalen und pathologischen Anatomie der Wolffischen Gänge. Verhandlungen des Ärzte- und Naturforschertages in Frankfurt a. M. 1896.
2. Endotheliale Metastasen des Carcinoms. Ebenda.
3. Verblutung am 20. Tage nach Pyosalping=Operation. Vortrag in der Münch. gynäkol. Gesellsch., abgedruckt in der Monatsschrift für Geb. und Gyn. 1897. Band V.
4. Drüsen=Invagination der Uterus=Schleimhaut. Vortrag und Abdruck wie 3.
5. Die Beziehungen der Müllerschen zu den Wolffischen Gängen beim Weibe. Vortrag auf dem 7. Gynäkologenkongress in Leipzig. 1897.
6. Bericht über den 7. Gynäkologenkongress in Leipzig. — Münch. med. Woch. 1897.
7. Referate in der Münch. med. Woch.
8. In meinem Mikroskopierzimmer wurden folgende Dissertationen ausgearbeitet:
 - W. Emge, Carcinom der Clitoris.
 - Th. Hofert, Adenoma malignum cervicis.
 - J. Bullinger, Der distale Teil der Wolffischen Gänge beim weiblichen Schwein.

Privatdozent Dr. Barlow:

1. Bacteriurie. Archiv für Klin. Medizin.
2. Kasuistisches zur Chystoskopie. Münch. med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Moller:

1. Die paarigen Extremitäten der Wirbeltiere. III. Die Entwicklung der paarigen Flossen des Störs. Anatomische Hefte, Band VIII. Heft 1 mit 10 Tafeln und 17 Textabbildungen.
2. Referat über das „Extremitätenfelsen“ in dem Jahresbericht von Schwalbe für 1896.

Privatdozent Dr. Ziegler:

1. Über Alopecia congenita. Archiv f. Dermat. und Syphilis. 39. Bd. 2. Heft.
2. Über Stichverletzungen der großen Gefäße der Extremitäten. Vortrag im ärztlichen Verein; erscheint in der Münch. med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Fritz Voit:

1. Über subkutane Einverleibung von Nahrungsstoffen. Münch. med. Wochenschrift 1896. Nr. 31.
2. Über den Eiweißumsatz bei künstlich erhöhter Körpertemperatur. Sitzungsbericht der Ges. f. Morph. und Physiol. in München. 1895. II.
3. Über das Verhalten einiger Zuckerarten im tierischen Organismus. Sitzs. Ber. d. Ges. f. Morph. u. Physiol. in München. 1896 I.
4. Stoffwechseluntersuchungen am Hund mit frischer Schilddrüse und Sodothyrin. Zeitschr. f. Biol. XXXV.

Privatdozent Dr. Schmitt:

1. Bemerkungen zur Unfallbegutachtung. Vortrag im ärztlichen Bezirksverein; wird abgedruckt in der Münchener med. Wochenschrift.
2. Schmerz und schmerzstillende Mittel. Vortrag im chemischen Hörsaal. „Sammler“ Nr. 32 und 33.

Privatdozent Dr. Tremer:

1. Nachruf für Du Bois Reymond. Münchener medizinische Wochenschrift.
2. Über neurothermische Versuche am marklosen Nerven. Sitzungsbericht der Gesellsch. f. Morph. und Phys. zu München.

Privatdozent Dr. May: Lävulosurie. (Deutsch. Archiv für Klin. Medizin.)

Privatdozent Dr. Sittmann: Verschiedene Referate und Besprechungen.

Privatdozent Dr. Hahn:

- 1) Über die Steigerung der natürlichen Widerstandsfähigkeit durch Erzeugung von Hyperleucocytose. Berl. klin. Wochenschr. 1896 u. Archiv f. Hygiene. Bd. XXVIII
2. Zur Kenntnis der Wirkungen des extravasculären Blutes. Berl. klin. Wochenschr. 1897.

3. Malys Jahresbericht f. Tierchemie. Kap. XVIII. Referate und Kritiken in der „Berl. klin. Wochenschr.“, der „hygienisch. Rundschau“, den „Fortschritten der Medizin“.

Privatdozent Dr. Frank:

1. Über die Mechanik des normalen und pathologischen Hirndruckes (gemeinschaftlich mit Herrn Privatdozent Dr. Ziegler). Archiv f. klin. Chirurgie.
2. Herzmuskel und Skelettmuskel. Vortrag gehalten auf der Naturforscherversammlung zu Frankfurt a. M.
3. Ein experimentelles Hilfsmittel für eine Kritik der Kammerdruck-Kurven. Zeitschrift für Biologie.
4. Verslangsamung und Beschleunigung des Herzschlags. Bericht der morphol. physiol. Gesellschaft zu München.
5. Die Wirkung von Digitalis auf das Herz. Bericht der morphol. = physiol. Gesellschaft zu München.

Privatdozent Dr. Neumayer: Über Schädigung der Nieren durch Atmungsstörungen. Sitzungsberichte der morphologischen Gesellschaft in München.

Privatdozent Dr. von Stüber auch: Verschiedene klinische Mitteilungen im Münchener ärztlichen Vereine. (Münchener mediz. Wochenschr. 1896 u. 1897.)

Privatdozent Dr. Otto von Sicherer:

1. Einfluß der Leucocytose auf das Staphylococcengeschwür der Hornhaut. (Sitzungsbericht der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie zu München.)
2. Chemotaxis der Warmblüter-Leucocyten außerhalb des Körpers. (Münch. med. Wochenschrift Nr. 41. 1896.)
3. Referate in der Berliner klinischen Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Lange:

1. Über den angeborenen Defekt der Oberschenkeldiaphyse. Deutsche Zeitschrift für Chirurgie. 43. Band.
2. Die operative Behandlung des Buckels nach Calot. Münch. med. Wochenschrift, Nr. 16. 1897.

Privatdozent Dr. Port:

1. Ein neuer aseptischer Instrumententisch. Deutsche Monatsschrift für Zahntechnik 1897. Heft 2.
2. Menstruation und Gravidität in ihren Beziehungen zu Erkrankungen der Mundhöhle. Deutsche Monatsschrift für Zahntechnik 1896. Heft 5.

Privatdozent Dr. Gudde:

1. Klinische und anatomische Beiträge zur Kenntnis der multiplen Alkoholneuritis nebst Bemerkungen über die Regenerationsvorgänge im peripheren Nervensystem. Archiv für Psych. Band XXVIII.

2. Über die Anwendung elektiver Färbemethoden am in Formol gehärteten Zentralnervensystem. *Neurolog. Zentr.-Bl.* 1897. Nr. 1.

Privatdozent Dr. Dürrck:

1. Über intrauterine Typhus- und Mischinfektion einer lebensfähigen Frucht. *Münchener med. Wochenschr.* 1896. Nr. 36.
2. Über den gegenwärtigen Stand der Tuberkulose-Forschung, Sammelreferat S. A. aus: *Ergebnisse der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie des Menschen und der Tiere.* p. 196—388.
3. Studien über die Ätiologie und Histologie der Pneumonie im Kindesalter und der Pneumonie im allgemeinen. *Habilitationsschrift.* S. A. aus: *Deutsches Archiv für klin. Medizin.* Band LVIII.

5. In der philosophischen Fakultät.

I. Sektion.

Prof. Dr. von Christ:

1. Beiträge zur Erklärung und Kritik Juvenals, in *Sitzungsb.* der bayer. Akad. 1897, S. 119—164.
2. Necrologie, in den *Sitzungsb.* der bayer. Akad. 1897.

Prof. Dr. Ritter von Müller:

1. Redaktion des Jahresberichts über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. *Schlüsseft des Supplementbandes zur dritten Folge*, 87. Bd. Berlin, S. Calvary & Co., 1896.
2. Herausgabe des Handbuchs der klassischen Altertumswissenschaft in systematischer Darstellung. Bd. V, 2. Erste Abteilung; Bd. VIII, 3. München, Beck, 1896. 1897.

Prof. Dr. Ritter von Wölfflin: *Archiv für lateinische Lexikographie u. Grammatik.* Jahrgang X, Heft 2 u. 3, 1896, 1897.

Prof. Dr. Kuhn:

1. Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indo-germanischen Sprachen. Herausgegeben von E. Kuhn und F. Schmidt. 34. Bd., Heft 4. 35. Bd., Heft 1. Gütersloh, Bertelsmann, 1896/97.
2. Beiträge zu: *Orientalische Bibliographie.* Herausgegeben von L. Scherman. 9. Bd., Heft 1, 2. 10. Bd., Heft 1. Berlin, Reuther u. Reichard, 1896/97.
3. Grundriß der iranischen Philologie. Unter Mitwirkung von F. R. Andreas u. a. Herausgegeben von W. Geiger u. E. Kuhn. 1. Bd., Erg. 2. Straßburg, Trübner, 1896.
4. Die Sprache der Singho oder Kathyen, in: *Festschrift für Adolf Bastian.* Berlin, D. Reimer, 1896, S. 355 ff.

Prof. Dr. Breymann:

1. Die phonetische Literatur von 1876—1896. Leipzig 1897.
2. Französisches Übungsbuch. 2. Teil. 2. Aufl. München 1897.
3. Im Verein mit Prof. Schick: Münchener Beiträge. Nr. XII: Der Chor in den wichtigsten Tragödien der Französischen Renaissance, von Dr. F. Klein. Leipzig 1897.

Prof. Dr. Paul:

1. Deutsches Wörterbuch, Lieferung 3 u. 4. Halle 1896.
2. Nachtrag zu Tristan als Mönch in den Sitz.-Ber. der philos.-philol. und der historischen Klasse der k. bayer. Akad. der Wissenschaft., 1896, S. 687.
3. Über die Aufgaben der Wortbildungslehre, ebd., S. 692.
4. Grundriß der germanischen Philologie, 2. Aufl., 1. Bd., 2. Urf., Straßburg 1897.

Prof. Dr. Heigel:

1. Geschichtliche Bilder und Skizzen. (München, F. Lehmann, 1897.)
2. Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen bis zum Ausgang des deutschen Reiches. 6. Urf.
3. Das Manifest des Herzogs von Braunschweig vom 25. Juli 1792: Sitzungsberichte der Münchener Akad., hist. Kl., 1896, 4. Heft.
4. Friedrich der Große und der Ursprung des siebenjährigen Krieges: Deutsche Zeitschrift f. Gesch.-Wissenschaft, Jahrgang 1896/97, Monatsbl. 1, 2, 11 u. 12.
5. Artikel in der Allgem. d. Biographie (Westenrieder u. c.), Beil. z. allgem. Ztg. u. c.

Prof. Dr. Grauert:

1. Besprechung von Scartazzini's kleiner Ausgabe der Divina Commedia im Histor. Jahrb., Bd. XVII, S. 814—822. Besprechung v. H. Finke, Carl Müller: Sein Leben und künstlerisches Schaffen im Histor. Jahrb., Bd. XVIII, S. 248—250; andere Besprechungen Bd. XVII, S. 952—955, Bd. XVIII, S. 267—269.
2. Neue Dante-Forschungen I im Histor. Jahrb., Bd. XVIII, S. 58—87.
3. Mit Herausgeber des Histor. Jahrb., Bd. XVII, Heft 3 u. 4. Bd. XVIII, Heft 1 u. 2.

Prof. Dr. Lippé: Das Problem der schönen Raumform und die geometrisch-optischen Täuschungen. Untersuchungen zur Psychologie und Ästhetik des Raumes und der räumlichen Künste. Leipzig 1897.

Prof. Dr. Hommel:

1. Die altisraelitische Überlieferung in inschriftlicher Beleuchtung. Ein Einspruch gegen die Auffassungen der modernen Pentateuchkritik. München (Lukaschit) 1897, XVI, 357 S. in Klein-Oktav.

2. The ancient Hebrew tradition as illustrated by the monuments. A protest against the modern school of Old Testament Criticism. Translated into English by Edm. Mc. Clure and Leonard Crosslé. With a map. London 1897 (Soc. Prom. Christ. Knowl.). XIX, 356 S., Klein-Öktav. Ein besonderer Abdruck der gleichen engl. Ausgabe erschien in New-York (E. u. S. Young & Co.) 1897, XVI, 350 S. in Klein-Öktav.
3. Zur ältesten Geschichte der Semiten (Referat über die neugefundenen archaischen Inschriften von Nippur): Neue kirchliche Zeitschrift VII (1896), S. 565—580. Der gleiche Aufsatz in engl. Übers. (The oldest history of the Semites) Expository Times VIII (1896/97), S. 103—109.
4. Merenptah und die Israeliten: Neue kirchliche Zeitschrift VII, S. 581—585; dtsch. englisch (Merenptah and the Israelites) Exp. Tim. VIII, S. 15—17.
5. Discoveries and researches in Arabia: Recent Research in Bible Lands, ed. by H. V. Hilprecht (Philad. 1896), p. 129—158.
6. Vorläufige Mitteilungen über die inschriftlichen Ergebnisse der vierten Reise Eduard Glaser: Actes du 10. Congr. intern. des Orientalistes, 3^{ème} partie, p. 103—117.
7. Die sumerischen Zahlwörter. Ebenda, p. 119—122.
8. Zwei größere Artikel „Assyria“ und „Babylonia“ für Clarks Dictionary of the Bible (Edinburgh, Vol. I, 1897, p. 176—190 u. 214—230), 64 Spalten in Hoch-Öktav.
9. Ägypten in den südarabischen Inschriften: Aegyptiaca (Festschrift für Georg Ebers zum 1. März 1897), S. 25—29 (Leipzig 1897).
10. Assyriological Notes, § 21—30: Proceedings of the Society of Biblical Archaeology, XIX, 1897, p. 78—90.
11. Das graphische Hé im minäischen und das Alter der minäischen Inschriften: Mitteil. der vorderasiatischen Gesellschaft in Berlin, 1897, S. 258—272 (= S. 11—25).
12. Kleinere Aufsätze und Notizen in der Neuen kirchlichen Zeitschrift (über Arpakschad), den Sunday School Times von Philadelphia (Consciousness of Debt & Sin among Ancient Babylonians), der Beil. der Allg. Zeitung, der Academy und den Expository Times.

Prof. Dr. Furtwängler:

1. Intermezzi. Kunstgeschichtliche Studien. Leipzig-Berlin 1896.
2. Über Statuenkopien im Altertum. 1. Teil. Abhandlungen der Münchener Akademie der Wiss. I. Kl., Bd. 20, 3. 1896.
3. Führer durch die k. Glyptothek zu München. 1896.
4. Tiara des Königs Saitapharnes. Cosmopolis, August 1896.

5. Die Marc-Aurel-Säule zu Rom. Beilage der Allg. Zeitg. 1896, Nr. 293.
6. Verschiedene Rezensionen in der Berliner philolog. Wochenschrift und in The Builder, 1897, Nr. 1.

Prof. Dr. Schick:

Literarhistorische Forschungen, herausgegeben von J. Schick und M. Freiherrn von Waldberg:

1. *Heft. Machiavelli and the Elizabethan Drama.* Von Eduard Meyer. Weimar 1897.
3. *Heft. The Countess of Pembroke's Antonie.* Edited with Introduction by Alice Luce. Weimar 1897.

Prof. Dr. Müncker:

1. G. E. Lessings sämtliche Schriften, herausgegeben von R. Lachmann. Dritte vollständig neu bearbeitete Auflage. Bd. XII. Leipzig, G. F. Göschensche Verlags- und Handlung. (Bd. XIII im Druck.)
2. Immermanns ausgewählte Werke in sechs Bänden. Mit Einleitung. (Cottasche Bibliothek der Weltliteratur.) Stuttgart, F. G. Cottasche Buchhandlung Nachfolger.
3. Richard-Wagner-Werk. Ein Bildzyklus von F. Leeke. Neue Folge. Mit einer Einleitung von F. Müncker. München, Franz Hanfstaengl.
4. Memoiren, Tagebücher und Briefwechsel des 18. und 19. Jahrhunderts in den „Jahresberichten für neuere deutsche Literaturgeschichte“. Bd. V (Jahr 1894).
5. Besprechungen in der „Zeitschrift für vergleichende Literaturgeschichte“, „Zeitschrift für deutsches Altertum“, „Deutsche Literaturzeitung“, im „Literaturblatt für germanische und romanische Philologie“ und im „Deutschen Wochenblatt“.
6. Forschungen zur neueren Literaturgeschichte, herausgegeben von F. Müncker. München, Franke und Haushalter. Bd. I u. II: R. Warkentin, Nachlässe der Sturm- und Drangperiode in Haustdichtungen des 18. und 19. Jahrhunderts; L. Pariser, Die Patientia von H. M. Moscherosch zum erstenmale herausgegeben.

Prof. Dr. Krummbacher:

1. Geschichte der byzantinischen Literatur. 2. Aufl. München, O. Beck, 1897.
2. Ein Dithyrambus auf den Chronisten Theophanes. Sitzungsbd. der k. bayer. Akad. der Wiss.; philos.-philol. und hist. Kl. 1896, S. 583—625.
3. Dionysios Therianos. Beilage zur (Münchener) Allgem. Zeitg., 1897, Nr. 106.
4. Byzantinische Zeitschrift, Bd. V, Heft 3—4, Bd. VI, Heft 1—2, herausgegeben von R. K., Leipzig, Teubner 1896—1897 (vom Herausgeber der größte Teil der bibliographischen Notizen, kleinere Mitteilungen u. s. w.).

Außerord. Prof. Dr. Berth. Kiehl:

1. Zur achtzigjährigen Jubelfeier der Glyptothek. Zeitschrift Das Bayerland 1897, Nr. 9—14.
2. Besprechung von Neuwirth: Der Stammbaum der Luxemburger auf Schloß Karlstein. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1897, Nr. 59.
3. Standverzierungen der Buchmalerei des 15. Jahrhunderts. Zeitschrift des bayerischen Kunstgewerbe-Vereins 1897, Heft 4.

Außerord. Prof. Dr. Oberhumer:

1. Geographie von Griechenland, Makedonien, Thrakien in Pauli-Wissowas Realencyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft, Artikel Blenina—Castra.
2. Bericht über Länder- u. Völkerkunde der antiken Welt, im Geographischen Jahrbuch XIX, 307—58.
3. Griechen, Türken und Armenier. Korr.-Bl. der Gesch. für Anthropol. u. s. w. 1897, S. 4 ff. (Auszug).
4. Anzeigen in der Wochenschrift für klassische Philologie u. in der Byzant. Zeitschrift.

Prof. honor. Dr. v. Reber: Die phrygischen Felsendenkmäler. Untersuchungen über Stil und Entstehungszeit. Mit 12 Tafeln in Lichtdruck und 20 Text-illustrationen. Abhandlungen der k. bayer. Akademie der Wissenschaften III. Kl. 21. Bd., 3. Abt. München 1897.

Prof. honor. Dr. Riggauer: Ein unbekannter Numismatiker des 16. Jahrhunderts. (Sitzungsber. der philos.-philol. und der hist. Klasse der k. bayer. Akademie der Wissenschaften 1897).

Privatdozent Dr. Simonsfeld:

1. Beiträge zur Bayerischen und Münchener Geschichte in den Sitzungsberichten der philos.-philol. und hist. Klasse der k. bayer. Akademie der Wissenschaften 1896, Heft II.
2. Kleinere Beiträge und Rezensionen in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung, den Blättern für das (bayerische) Gymnasialschulwesen (bes. über Giesebricht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit, Bd. VI, und Rühl, Chronologie in Bd. XXXII) und in der Sybelschen Historischen Zeitschrift (bes. über Claar, Entwicklung der venetianischen Verfassung in Bd. XIX).

Privatdozent Dr. Dehmichen: Rezensionen in der Wochenschrift für klassische Philologie 1897.

Privatdozent Dr. Gütter:

1. Gassend oder Gassendi? Archiv für Geschichte der Philosophie. Bd. X, Heft 2.
2. Eduard Lord Herbert von Cherbury. Ein kritischer Beitrag zur Geschichte des Psychologismus und der Religionsphilosophie. Mit einem Bildnisse. München, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, Oskar Beck. gr. 8°. VI. 248 S.

Privatdozent Dr. Traube:

1. Rezensionen in der Berliner philologischen Wochenschrift.
2. Jahresbericht über die Lateinische Literatur im Mittelalter. 1891—1894 im Kritischen Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie. 3. Bd.

Privatdozent Dr. Scherman: Orientalische Bibliographie. Unter Mitwirkung von Kuhn, Nübel u. a. bearbeitet und herausgegeben von L. Scherman. IX. Jahrgang, 2. Halbjahrsheft; X. Jahrgang, 1. Halbjahrsheft. Berlin, Reuther u. Reichard, 1896—1897.

Privatdozent Dr. Chroust:

1. Die Bibliothek des Prinzen Moriz von Oranien: Süd-Holland. 15. Bd. Amsterdam 1897, S. 1 ff.
2. Die Hochzeit des Winterkönigs. Illustrierte deutsche Monatshefte 1897.
3. Aus dem Kreise der fruchtbringenden Gesellschaft. Ergänzungsheft des „Euphorion“ 1897.
4. Rezensionen in Sybels Historischer Zeitschrift, in der Deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft und in den Göttingischen Gelehrten Anzeigen.

Privatdozent Dr. Wehman:

1. Beiträge zur Geschichte der altchristlichen Literatur, Philologus 55 (1897), 462—473.
2. Zu den neuédierten Texten über Clemens von Mez, Hist. Jahrbuch der Görresgesellschaft 18 (1897), 357—363.
3. Zur Anthologia latina epigraphica, Rhein. Museum 52 (1897), 302.
4. Ausführliche Kritiken von:
 - a) Paciani opuscula ed. Peyrot, Berliner philol. Wochenschrift 1896, Nr. 33, 34 und 35.
 - b) Burkitt, The Old Latin and the Itala. Ebenda 1897, Nr. 1.
 - c) Hieronymus-Gennadius de viris illustribus ed. Richardson, der sogen. Sophronius ed. v. Gebhardt. Ebenda 1897, Nr. 5 und 6.
 - d) Lucian Müller, de re metrica poetarum latinorum. 2. Aufl., Blätter für das (bayerische) Gymnasialschulwesen 32 (1896), 600—602.
 - e) Vergili opera ed. Ribbeck, 2. Aufl. der größeren Ausgabe. Ebenda 33 (1897), 84—89.
 - f) Juvenal, erklärt von Friedländer. Ebenda, 270—277.
5. Referate und bibliographische Notizen in den beiden letztnannten Zeitschriften, in der Wochenschrift für klassische Philologie, im historischen Jahrbuch der Görresgesellschaft, im Literarischen Centralblatt, in der Byzantinischen Zeitschrift und in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung.

Privatdozent Dr. Hans Cornelius: Psychophysische Prinzipienfragen (Referat im Bericht des III. internationalen Congresses für Psychologie).

Privatdozent Dr. Vorinskij:

1. Nachtrag zu Dante und Shakespeare. *Anglia* 1896.
2. Dantes Canzone zum Lobe Kaiser Heinrichs. *Zeitschrift für romanische Philologie*. XXI.
3. Über poetische Vision und Imagination. Ein histor.-psychol. Versuch, anlässlich Dantes. *Halle* 1897.
4. Auszug des Referats über „Literaturwissenschaft“ etc. im romanischen Jahresbericht. *Allgemeine Zeitung, Beilage* 1897, Nr. 52—55.
5. Ausführliche Besprechungen von E. B. Evans, *Animal Symbolism in Ecclesiastical Architecture*. *Allgemeine Zeitung, Beilage* 1896, Nr. 171. Kuno Francke, *Social Forces in German Literature*. *Histor. Zeitschrift. Neue Folge*. Bd. XLIII.

Privatdozent Dr. Sandberger:

1. Kleinere Abhandlungen.
2. *Orlando di Lassos Madrigale*, 4. Bd. Vier- und fünfstimmige Madrigale aus Sammelwerken, eingeleitet und redigiert (Bd. VIII der Gesamtausgabe). Leipzig, Breitkopf u. Härtel. (Im Druck).

Privatdozent Dr. Doeberl:

1. Das bayrische Hilfskorps in Kölner Diensten zur Zeit des zweiten Raubkriegs.
2. Jahresberichte über die Ottonen, ferner über Heinrich II. und die Salier in den „Jahresberichten der Geschichtswissenschaft“. XVIII.

Privatdozent Dr. Baumgartner: Die Philosophie des Alanus de Insulis, im Zusammenhange mit den Anschauungen des 12. Jahrhunderts dargestellt. Münster, Aschendorff 1896, 145 S. Die Abhandlung bildet Heft 4, Bd. II, der „Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters“. Texte und Untersuchungen, hrsg. von Dr. Cl. Baumüller u. Dr. G. Frhr. von Hertling.

II. Sektion:

Prof. Dr. Kädlöfer:

1. Sapindaceae in H. H. Rusby Enumeration of the Plants collected in Bolivia by Miguel Bang, Part. 3. Memoirs of the Torrey Botanical Club, Vol. VI, No. 1 (Nov. 1896) p. 21.
2. Lophostigma, gen. nov. Sapindacear., in Engler & Prantl natürliche Pflanzenfam., III, Nachträge.
3. Sapindaceae, II, in „Martius, Flora brasiliensis“, Vol. XIII, P. III, c. tab. 19. (Im Drucke.)

Aus dem botanischen Laboratorium der Universität:

1. H. Rothdauscher: Über die anatomischen Verhältnisse von Blatt und Axe der Phyllantheen (mit Ausschluß der Euphyllantheen). Botanisches Centralblatt LXVIII, 1896, p. 65 rc.
2. G. Küster: Die anatomischen Charaktere der Chrysobalaneen, insbesondere ihre Kieselablagerungen. Botanisches Centralblatt LXIX, 1897, p. 46 rc.

Prof. Dr. Ritter v. Bittel:

1. Text-Book of Palaeontology translated and edited by Ch. Eastman. P. I. London 1896.
2. Redaktion der Palaeontographica. 1896. Bd. XLII.

Aus dem paläontologischen Institut:

1. Semper Max, Das paläothermale Problem. Inaug.-Dissertation. 1896.
2. Sticker Ludw., Über die Zahnstruktur von *Eryops* und der Labyrinthodonten. 1897.
3. Ogilvie Maria, Microscopic and Systematic Study of Madreporarian Types of Corals. Philos. Transactions. vol. 187. 1896.

Prof. Dr. Ritter v. Kammel:

Aus dem physikalischen Institut:

1. Dr. L. Kamm, Die Wellenlänge der Röntgen-Strahlen. Wied. Ann. 59.
2. Max Böhl, Berechnung der Mischfarben im Beugungsbilde eines schmalen Spaltes. Straubing 1896.
3. Bruno Donath, Bolometrische Untersuchungen über Absorptionspektren fluoreszierender Substanzen und ätherischer Öle. Wied. Ann. 58.
4. Egon Müller, Experimentelle Untersuchungen über die absolute Wärmeleitungsconstante der Luft. Wied. Ann. 60.

Prof. Dr. Ritter v. Baeher: 17., 18., 19. und 20. Mitteilung über Ortsbestimmung in der Terpenreihe. Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft. Bd. XXIX, 1907, 1923, 2775, 2796.

Prof. Dr. Hilger:

1. Redaktion der „Forschungsberichte auf dem Gebiete der Lebensmittel und deren Hygiene“. IV. Jahrg.
2. Redaktion der „Vierteljahresschrift für die Chemie der Nahrungsmittel“. XI. Jahrgang.
3. Herausgeber des Jahresberichtes für Agrikulturchemie.
4. Studien über die Bestimmung des Coffeins in den Samen der Kaffeepflanzen und in den Theeblättern, in Gemeinschaft mit Dr. Zuckenack.

5. Die durch den Röstprozeß hervorgerufenen Veränderungen der Bestandteile der Kaffeesamen, in Gemeinschaft mit Dr. Rückenack; beide Arbeiten in den Forschungsber. Jahrg. IV.
6. Aus dem Laboratorium für angewandte Chemie:
 - a) Verbindungen des Arsen- und Antimon-Trioxides mit den Halogeniden mehrwertiger Metalle, von P. Grühl.
 - b) Über Sulfoxyarseniate, von D. Rumpf.
 - c) Beiträge zur chemischen Kenntnis des Ammoniakgummiharzes, von C. Weber.
 - d) Quantitativer Nachweis von Santonin. Über die Glycoside der Wurzel von Helleborus niger. R. Thaeter.

Prof. Dr. Lindemann:

1. Die analytische Fortsetzung derjenigen Funktionen, welche das Innere eines Regelschnittes conform auf die Halbebene abbilden. Sitzungs-Berichte der math.-physik. Klasse d. k. bayer. Akad. d. Wiss. Bd. XXVI, Heft 3.
2. Zur Geschichte der Polyeder und der Zahlzeichen. Ibid. Heft 4.

Prof. Dr. Hertwig:

1. Lehrbuch der Zoologie. IV. Auflage. Jena 1897. Russische Übersetzung durch Prof. Salerwyk in II. Auflage. Englische Übersetzung durch Dr. Field.
2. Über die Entwicklung des unbefruchteten Seeigeleies. Ein Beitrag zur Lehre von der Keernteilung und der geschlechtlichen Differenzierung. Festchrift für Karl Gegenbaur. Leipzig 1896.
3. Aufsätze über Thomas Huxley und Karl Gegenbaur in der Münchener med. Wochenschrift. 1896.

Prof. Dr. Seeliger:

1. Necrologie und Referate in den „Astronomischen Nachrichten“ und der „Vierteljahrsschrift der Astronomischen Gesellschaft“.
2. Artikel „Doppelsterne“ in dem Handwörterbuch der Astronomie von Valentiner.
3. „Über das Newtonsche Gesetz“ in den Sitzungsberichten der k. bayer. Akad. der Wissenschaft.

Prof. Dr. Goebel:

1. Über Sporenverbreitung durch Regentropfen, Flora. Bd. LXXXII.
2. Über Jugendformen von Pflanzen und deren künstliche Wiederhervorrufung. Sitz.-Ber. der k. bayer. Akad. d. Wissenschaft. 1896.
3. Teratology in modern botany, Science progress 1896.
4. Cryptocoryne, eine lebendig gebärende Aroïdee. Flora. Bd. LXXXIII.
5. Über einige Süßwassersflorideen aus Britisch-Guiana. Ibid.
6. Über die biologische Bedeutung der Blatthöhlen bei Tozzia und Lathraea. Ibid.
7. Herausgabe der Zeitschrift „Flora“, Bd. LXXXIII.

Aus dem pflanzenphysiologischen Institut:

1. G. Balicka-Swanowska, Die Morphologie des Thelygonum Cynocrambe. *Flora*, Bd. LXXXIII.
2. W. Wächter, Beiträge zur Kenntnis einiger Wasserpflanzen. *Ibid.* (Als Dissertation in Rostock eingereicht.)
3. M. Merz, Untersuchungen über die Samenentwicklung der Utricularieen. *Flora*, Bd. LXXXIV. (Als Dissertation in Bern eingereicht.)

Prof. Dr. J. Ranke:

1. Archiv für Anthropologie, Bd. XXV. Braunschweig, Fr. Vieweg u. Sohn. 1897.
2. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns. Bd. XII, 1 u. 2.
3. Korrespondenzblatt der deutschen anthropologischen Gesellschaft. 1896/97. München, F. Straub 1897.
4. Bericht über die XXVII. allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Speyer August 1896. München, F. Straub, 1896.
5. Wissenschaftlicher Jahresbericht über die Fortschritte der Anthropologie. Korrespondenzblatt der deutschen anthropol. Gesellschaft. S. 90—101.
6. Der fossile Mensch und die Menschenrassen. Korrespondenzblatt der deutschen anthrop. Ges. 1896. S. 151—156.
7. Frühmittelalterliche Schädel u. Gebeine aus Lindau. Ein Beitrag zur Geschichte der Schädeltypen in Bayern. In den Sitzungsberichten der math.-phys. Klasse der k. bayer. Akademie d. Wissenschaft. Bd. XXVII. 1897. Heft 1, S. 1—92.

Aus dem anthropologischen Institute:

1. Dr. Hugo Blind, Über Nasenbildung bei Neugeborenen. Anthropologische Studie. Inaugural-Dissertation. München, Wolf & Sohn. 1890.
2. Dr. S. Kellermann, Über die Sutura palatina transversa und eine Beteiligung des Vomer an der Bildung der Gaumenfläche beim Menschen- schädel. Inaugural-Dissertation. Archiv f. Anthropologie. 1894. Bd. XXII 4. Heft. Braunschweig, Vieweg & Sohn.
3. Robert Lehmann-Nitsche, Beiträge zur physischen Anthropologie der Bajuwaren: Über die langen Knochen der südbayerischen Reihengräberbevölkerung. Beitrag zur Anthropologie u. Urgeschichte Bayern's. Bd. XI 1895. München, Wolf & Sohn.
4. Adolf Stern, Zur ethnographischen Untersuchung des Tastsinnes der Münchener Stadtbevölkerung. Inaug.-Dissertation. Beitrag zur Anthropologie u. Urgeschichte Bayern's, Bd. XI 1895. München, Wolf & Sohn.
5. Dr. F. Birkner, Beiträge zur Anthropologie der Hand. (Mit dem Preise gekrönt.) Beitrag zur Anthropologie u. Urgeschichte Bayern's, Bd. XI 1895. München, Wolf & Sohn.

6. Otto Spöttel, Über Formverschiedenheiten der Flügelfortsäze des Keilbeins bei Menschen und Affen. Inaug.-Dissertation. München, C. Mühlthaler. 1896.
7. August Köppel, Vergleichende Bestimmungen des Innenraums der Rückgrat- und Schädelhöhle bei Menschen und Tieren. Inaugural-Dissertation. Archiv für Anthropologie, Bd. XXV. 1897. Braunschweig, Vieweg & Sohn.
8. Paul Reinecke, Beschreibung einiger Rassenstelette aus Afrika als Beitrag zur Anthropologie der deutschen Schutzgebiete. Inaugural-Dissertation. Ibid. Braunschweig, Vieweg & Sohn.

Außerord. Prof. Dr. Pringsheim:

1. Über die sogenannte Grenze und die Grenzgebiete zwischen Convergenz und Divergenz. Sitz.-Ber. der math.-naturw. Kl., Bd. XXVI.
2. Elementare Theorie der unendlichen Doppelreihen. Desgl. Bd. XXVII.
3. Über die Du Bois Reymond'sche Convergenz-Grenze und eine besondere Form der Convergenz-Bedingung für unendliche Reihen. Desgl. Bd. XXVII.

Außerord. Prof. Dr. Koenigs:

1. Nachruf auf August Kekulé. Münchener medizinische Wochenschrift 1896, Nr. 39, 40 und 41.
2. Umlagerung von Cinchonin in Cinchonidin (mit A. Husmann). Berichte der Deutschen chemischen Gesellschaft 29, 2185.
3. Über Reduktionsprodukte der Cinchomeronsäure und Apophyllensäure (mit F. Wolff). Ibidem 29, 2187.
4. Über Loiponsäure und Hexahydro-Cinchomeronsäure. Ibid. 30, 1326.
5. Über einige Derivate des Merochinens und der Cincholoiponsäure. Ibid. 30, 1332.

Außerord. Prof. Dr. Thiele:

1. Über Diamidophenylsotriazol (mit Herrn Dr. Schleußner).
2. Zur Konstitution des Nitramids. Beides in Liebigs Annalen der Chemie. Außerdem mehrere Dissertationen.

Außerord. Prof. Dr. Gräß:

1. Ein elektrochemisches Verfahren, um Wechselströme in Gleichströme zu verwandeln. Sitzungsber. der f. bayer. Akad. der Wissensch. 1897.
2. Die Elektrizität und ihre Anwendungen. 6. Aufl. Stuttgart. S. Engelhorn. 1897.
3. Über die Fortschritte in der Erkenntnis und Anwendung der Röntgenstrahlen. II. Aufl. Münch. med. Wochenschr. 1897.
4. In Winkelmanns Handbuch der Physik, II. Bd., die Aufsätze: Verflüssigung von Gasen. Gesättigte Dämpfe. Verdampfungswärme. Ungeättigte Dämpfe.
5. Referate für die „Fortschritte der Physik“.

6. Aus dem Laboratorium:

- a) Bruno Donath, Volumetrische Untersuchungen über Absorptionspektren fluoreszierender Substanzen und ätherischer Öle. Wied. Ann. 58. 1896.
- b) Egon Müller, Experimentelle Untersuchungen über die absolute Wärmeleitungsconstante der Luft. Leipzig 1896.

Außerord. Prof. Dr. M u t h m a n n:

1. Über einige Verbindungen des Phosphors mit dem Selen. Zeitschr. f. anorg. Chem. XIII, 191.
2. Über das Stickstoffpentaulfid (mit A. Clever). Ebenda 201.
3. Untersuchungen über den Schwefelstickstoff (mit E. Seitter). Ber. d. deutsc. chem. Gesell. 1897.
4. Zur quantitativen Bestimmung des Wismuts. Zeitschrift für anorganische Chemie. XIII, 209.
5. Trennung des Tellurs vom Antimon und Analyse des Schrifterzes (mit E. Schröder). Ebenda 1897, XIV.

Außerord. Prof. Dr. R o t h p l e z:

1. Die Überschreibungen und ihre methodische Erforschung. Compte-rendu du Congrès géologique international 6. Session 1894. Zürich. Erschienen 1896.
2. Das Rheinthal unterhalb Bingen. Jahrb. d. kgl. preuß. geologischen Landesanstalt für 1895. Berlin 1896.
3. Über die Flysch-Gucoiden und einige andere fossile Algen, sowie über linsförmige, Diatomeen-führende Hornschwämme. Zeitschr. d. Deutschen geolog. Ges. 1896.
4. Über den geologischen Bau des Glärnisch. Zeitschr. der Deutschen geolog. Ges. 1897.

Prof. honor. Dr. Selenka:

1. Zoologisches Taschenbuch für Studierende. Vierte Auflage. 1897.
2. Mitherausgabe des „Biologischen Centralblatts“ 1896/97.

Privatdozent Dr. Baumann:

1. Die Moore und die Moorkultur in Bayern. 4. Fortsetzung mit einer farblierten Karte in der forstl.-naturwissenschaftl. Zeitschrift 1897.
2. Bericht über die Arbeiten auf dem Gebiet der Moorkultur in Bayern für das Jahr 1895 und 1896 in der Vierteljahrsschrift des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern 1896 und 1897.
3. Bodenkarte der Chiemseemoore in zwei Blättern. Druck von Stücker's Kunstanstalt.

Unter dessen Anleitung:

4. L. Wolfrum, Über quantitative Bestimmungen, welche auf Messung von Wasserstoffgas beruhen, und über Bestimmung von Calciumcarbid und Natriumsuperoxyd. Inaug.-Dissert. 1896.

Privatdozent Dr. Erk:

1. Über die Ergebnisse der vier freien Ballonfahrten im Mai 1895. Meteorologische Zeitschrift 1896.
2. Die internationale Meteorologenkonferenz in Paris 1896. Meteorologische Zeitschrift 1896 und Naturwiss. Rundschau 1896.
3. Die erste Fahrt des Münchener Vereinsballons „Akademie“ am 31. Okt. 1896. Jahresbericht des Münchener Vereins für Luftschiffahrt 1896.
4. Bearbeitung des Abschnittes „Atmosphäre“ für den Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Agrikulturchemie 1896, herausgegeben von A. Hilger und Th. Dietrich.
5. Gemeinschaftlich mit Adjunkt Dr. F. Horn die amtlichen Veröffentlichungen der l. b. meteorologischen Zentralstation, nämlich: Beobachtungen der meteorologischen Stationen im Königreich Bayern, XVIII. Jahrgang, 1896. — Wetterkarte und Wetterbericht der l. b. meteorologischen Zentralstation für jeden Tag des Jahres 1896. — Monatliche Übersichten über die Witterung im Königreich Bayern, mitgeteilt von der l. b. meteorologischen Zentralstation (Augsburger Abendzeitung und amtlich versendete Sonderabdrücke).

Privatdozent Dr. Naumann: Referate in Petermanns Mitteilungen und in Hettners Geographischer Zeitschrift.

Privatdozent Dr. Donle:

1. Lehrbuch der Experimentalphysik für Realschulen und Realgymnasien. Verlag von Dr. E. Wolff, München und Leipzig.
2. Grundriss der Experimentalphysik für humanistische Gymnasien. Verlag von Dr. E. Wolff, München und Leipzig.
3. Bücherbesprechungen (W. D.) in der „Akademischen Revue“. Akademischer Verlag München.

Privatdozent Dr. Solereider: Über die Zugehörigkeit der Gattung Platymitium Warb. zur Familie der Salvadoraceen. In Ber. der deutschen bot. Gesellsch., Band XIV, 1896.

Privatdozent Dr. Bruno Hofer:

1. Über Fischkrankheiten: Zeitschrift für Fischerei. 1896. Heft 7.
2. Redaktion der Allgemeinen Fischerei-Zeitung, München. In derselben mehrere Artikel zur Naturgeschichte der Fische.
3. Mitredaktion der Zeitschrift für Fischerei, Berlin.

Privatdozent Dr. Weinschenk:

1. Die Minerallagerstätten des Groß-Benedigerstocks in den Hohen Tauern. Ein Beitrag zur Kenntnis der alpinen Minerallagerstätten.
2. Weitere Beiträge zur Kenntnis der Minerallagerstätten der Serpentine in den östlichen Zentralalpen.
3. Meerschaum von Eskisehir in Kleinasien.
4. Fuggerit, ein neues Mineral aus dem Fassathal.
5. Beiträge zur Mineralogie Bayerns
 - a) Vorkommen aus den Graphitlagerstätten nordöstlich von Passau.
 - b) Der sogenannte Anthophyllit von Bodenmais.
 - c) Spezzartin von Aschaffenburg.
6. Über den Graphitkohlenstoff und die gegenseitigen Beziehungen zwischen Graphit, Graphitit und Graphitoid. 1—6 in „Zeitschrift für Kristallographie“ u. Band XXVI—XXVIII.
7. Vergleichende Studien über die dilute Färbung der Mineralien. Zeitschrift für anorganische Chemie. Band XII.
8. A simple apparatus for the measurement of the indices of refraction of small crystals by the method of total reflection. (Zusammen mit A. J. Moses.) School of mines Quarterly. 1896. Band XVIII.
9. Über die Färbung der Mineralien. Vortrag, gehalten auf der Versammlung der deutschen geolog. Gesellschaft in Stuttgart. August 1896. Abdruck in der Zeitschrift der deutschen geolog. Gesellschaft. 1896.
10. Mineralogische Wanderungen in den östlichen Zentralalpen. Mitteilungen des D. und Ö. Alpenvereins. 1897.
11. Referate über mineralogische und petrographische Themen in der Zeitschrift für Kristallographie.

Privatdozent Dr. Giesenhagen:

1. Die Wurzelnöllchen der Characeen. „Flora oder allg. Bot.-Ztg.“ 1896.
2. Der Bau der Sproßknoten bei den Characeen.
 - I. Nitella gracilis.
 - II. Nitella syncarpa. „Flora oder allg. Bot.-Ztg.“ 1897.

Privatdozent Dr. Döhlemann: Zur Maßbestimmung in den einförmigen Grundgebilden. Zeitschrift für Mathematik und Physik. 1896.

Privatdozent Dr. Maas:

1. Über ein Pancreas-ähnliches Organ bei Bdellostoma. Anat. Anz. 1897.
2. Die Medusen der Albatrossexpedition. (Reports of the Dredgings of the U. S. Steamer Albatross. The Acalephs.) Mit 15 Tafeln. Cambridge-Mass. 1897.
3. Referate im Zool. Centralblatt.

Privatdozent Dr. Pompej: Referate im Neuen Jahrbuch für Mineralogie, Geologie etc.

Privatdozent Dr. Anding:

1. Elementare Beweise für einige bekannte Sätze. (Astronomische Nachrichten. Band CXLIII. Nr. 3422.)
2. Vorläufiger Bericht über die Resultate der in Bayern begonnenen Pendelmessungen. (Sitzungsberichte der mathem.-physischen Klasse der k. bayer. Akademie der Wissenschaften Band XXVII. 1897. Heft 1.)

Privatdozent Dr. Ritter von Weber:

1. Über partielle Differentialgleichungen II. Ordnung, die sich durch gewöhnliche Differentialgleichungen integrieren lassen. Sitzungsberichte der math.-phys. Kl. der k. bayer. Ak. d. Wiss. Band XXVI, Heft 3 1896.
2. Sur l'intégration des équations aux dérivées partielles simultanées; Comptes Rendus de l'Ac. des Sciences, 3 août 1896.
3. Über Linienconvergenz; Nachrichten der k. Gesellschaft d. Wiss. zu Göttingen, math.-phys. Kl. 1896. Heft 4.
4. Grundzüge einer Integrationstheorie der Systeme partieller Differentialgleichungen erster Ordnung in zwei unabhängigen und beliebig vielen abhängigen Veränderlichen; Journal f. d. reine und angew. Mathematik. Band CXVIII, Heft 2. 1897.
5. Résumé einer Integrationstheorie höherer partieller Differentialprobleme; Ber. d. k. sächs. Gesellsch. d. Wiss. zu Leipzig, math.-phys. Kl. 1897.
6. Theorie der Involutionssysteme partieller Differentialgleichungen erster Ordnung in beliebig vielen abhängigen und unabhängigen Veränderlichen; mathematische Annalen 1897.

Privatdozent Dr. Hofmann:

1. Neue Metallammoniumverbindungen. 2. Mitteilung.
2. Ferrialkalisalze der schwefligen Säure.
3. Reaktion von Mercaptiden mit Alkyljodiden.
4. Ammoniumhydroxylaminderivate der Uransäure. Alles Zeitschrift für anorganische Chemie. Abhandlung 3 wurde in Gemeinschaft mit Herrn W. O. Rabe publiziert.

Privatdozent Dr. Korn:

1. Eine Theorie der Gravitation und der elektrischen Erscheinungen auf Grundlage der Hydrodynamik. 2. Auflage.
- II. Teil: Theorie der elektrischen Erscheinungen. I. Abschnitt: Pionderomotorische Wirkungen. (Ferd. Dümmlers Verlag, Berlin 1897.)

2. Modell zur hydrodynamischen Theorie der Gravitation. Sitzungsberichte der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. 1897.
3. Über Molekularfunktionen. Sitzungsberichte der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. 1897.

Privatdozent Dr. Willstätter:

1. Zur Kenntnis von Tropinon und Nor tropinon. (Berichte d. D. chem. Ges. 1896. 29, 1575.)
2. Über ϕ -Tropigenin. (Berichte d. D. chem. Ges. 1896. 29, 1636.)
3. Über ein Isomeres des Cocains. (Berichte d. D. chem. Ges. 1896. 29, 2216.)
4. Über die Einwirkungen von Brom auf Tropinon. (Berichte d. D. chem. Ges. 1896. 29, 2228.)
5. Über eine Bildung von ϕ -Tropigenin. (Berichte d. D. chem. Ges. 1896. 29, 2231.)
6. Untersuchungen in der Tropingruppe. München, bei Val. Hößling. 1896.
7. Über Hydroergonidin. (Berichte d. D. chem. Ges. 1897. 30, 702.)
8. Erschöpfende Methylierung von Hydro tropidin. (Berichte d. D. chem. Ges. 1897. 30, 721.)
9. Über Arecolinjodmethyplat. (Berichte d. D. chem. Ges. 1897. 30, 729.)
10. Über Dibenzatropinon. (Berichte d. D. chem. Ges. 1897. 30, 731.)

Privatdozent Dr. Bergerat:

1. Der Stromboli als Wetterprophet. Zeitschrift der deutsch. geol. Gesellschaft. XLVIII. 1896.
2. Der Stromboli. Habilitationsschrift. München 1896.

VII. Preis-Aufgaben.

a. Urteile der Fakultäten über die bei ihnen eingelieferten Preisbewerbungsarbeiten.

Theologische Fakultät.

Die pro 1896/97 gestellte Preisaufgabe:

„Beteiligung der Christen am öffentlichen Leben in vorkonstantinischer Zeit“ hat trotz ihrer Schwierigkeit und Umsichtigkeit nicht weniger als fünf Bearbeitungen gefunden. Die Fakultät kann nicht umhin, dem hieraus ersichtlichen regen Fleiß und wissenschaftlichen Interesse der Theologie-Studierenden hiemit die verdiente Anerkennung auszudrücken, wenn sie auch nicht in der Lage ist, einen vollen Preis zu erteilen.

Die beiden Arbeiten mit den Mottos:

„Hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott“

und

„τὰ ἐν κόσμῳ κοσμίως κατὰ δεὸν ἀγειν δύ νεκάλυται“

bekunden sehr lobenswerten Fleiß, aber auch ebenso Mangel an eigentlich wissenschaftlicher Durchbildung und klarer Disposition des Stoffes.

Der Verfasser der Arbeit mit dem Wahlspruch:

„Nostra conversatio in coelis est“

hat den Stoff mit Fleiß und Umsicht gesammelt und denselben auch nicht unpassend gegliedert. Doch sind die einzelnen Partien fast nirgends erschöpfend behandelt, manche Punkte nur schematisch angelegt, ja teilweise sogar nur in Anmerkungen gestreift, wenn auch wahrscheinlich nur aus Mangel an Zeit. Die Kenntnis des Verfassers namentlich bezüglich der neuesten Literatur ist unzureichend. Die Arbeit trägt den Stempel des Aphoristischen und Unfertigen an sich. Die Fakultät muß sich daher auf Belobung des Verfassers beschränken.

Eine weitere Arbeit hat die Aufschrift:

„Christianus sum!“

Der Verfasser hat im ersten Teil, in dem er das Staatsleben behandelt, genügende Quellenkenntnis bekundet, die einschlägigen Fragen richtig erfaßt und manche Punkte gründlich und erschöpft erörtert. Der zweite Teil, welcher das Verkehrs- und Gesellschaftsleben der Besprechung unterziehen sollte, blieb unausgeführt. Zu bedauern ist, daß Diktion und Darstellung des Verfassers sehr viel zu wünschen übrig lassen. Aus diesen Gründen kann die Fakultät ihm nur eine Belobung mit Namensnennung zuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Anton Weilnhammer, cand. theol., aus Schiltern.

Der Verfasser der noch zu nennenden Schrift mit dem Motto:

„Auf Erden weilen sie, im Himmel wandeln sie“

zeigt sich als begabt und urteilsfähig: Sprache und Darstellung sind gewandt und ansprechend, der Aufbau der ganzen Untersuchung läblich. Bedauerlicher Weise mangelte dem Verfasser die Zeit zu ebenmäßiger Durchführung der ganzen Arbeit. Nur der erste Teil ist — dieser aber vorzüglich — durchgearbeitet und er berechtigt zur Hoffnung auf eine ebenso glückliche Ergänzung des dermalen noch Fehlenden. Die Fakultät beschloß einstimmig dem Verfasser das Accessit zu erteilen.

Der Name des Verfassers ist: Andreas Bigelmair, cand. theol. aus Oberhausen.

Juristische Fakultät.

Auf die für das Jahr 1896/97 gestellte Preisaufgabe:

„Die reichsständische Verfassung Deutschlands von der Goldenen Bulle bis zum Schluß des fünfzehnten Jahrhunderts“

ist rechtzeitig eine Bearbeitung eingelaufen mit dem Motto:

„Οὐδὲ ἀγαθὸν πολυχοιρανίη“.

Die juristische Fakultät erkennt bereitwillig an, daß der Verfasser die Hauptmassen des Materials durchgearbeitet, den über das Wesen der Reichsständschaft entscheidenden Gesichtspunkt im Laufe der Untersuchung erkannt, endlich auch daß er die Ergebnisse der letzteren übersichtlich und gewandt dargestellt hat. Es sind ihm jedoch manche belangreiche Quellen entgangen, und die Literatur ist sehr unvollständig berücksichtigt, die Darstellung sehr skizzenhaft, die Sicherheit und der Reichtum der Ergebnisse dadurch beeinträchtigt, daß der Verfasser seine Erkenntnis vom Wesen der Reichsständschaft nicht zum Ausgangspunkt seiner Darlegungen gemacht hat. Hiernach kann die Fakultät den Preis dem Verfasser nicht zuerkennen. Aber in Erwägung des Fleisches, den der Verfasser auf die Arbeit unter sicherlich

erschwertem Umständen verwendet hat, und auf das Talent, das sich in ihr verrät, hat die Fakultät beschlossen, seinen Namen lobend zu nennen, und um ihn zur vervollständigung seiner Studien über den Gegenstand und zu ausführlicher Umarbeitung des vorliegenden literarischen Versuches zu ermutigen, hat sie ferner beschlossen, ihm den aus der Obermayerschen Stiftung verfügbaren Geldbetrag zu zuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Johann Nepomuk Straßl, cand. jur. aus Kieferling.

Staatswirtschaftliche Fakultät.

Die für das Jahr 1896/97 gestellte Preisaufgabe:

„Die Fakultät wünscht eine Darstellung des Staatshaushalts, insbesondere des Steuersystems, im Herzogtum Baiern während des 18. Jahrhunderts unter Berücksichtigung der politischen Verfassung, der gesellschaftlichen Gliederung und der wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes“

hat eine Bearbeitung gefunden mit dem Motto:

„Leben heißt Streben.“

Der Verfasser hat sich die Aufgabe schwerer gemacht, als die Fakultät sie gestellt hat, indem er sich nicht damit begnügt hat, den bayerischen Staatshaushalt, wie er im 18. Jahrhundert bestand, darzulegen, sondern auch die historische Entwicklung seiner einzelnen Einrichtungen erzählt. Dadurch ist manche wertvolle Notiz beigebracht worden.

Allein die große Mühe, die sich der Verfasser damit selbst aufgelegt hat, hat ihn verhindert, alle Teile seiner Arbeit mit gleicher Sorgfalt durchzuführen. Insbesondere aber leidet unter der Fülle historischen Stoffes die Durchsichtigkeit und Übersichtlichkeit. Auch ist die Erklärung der einzelnen Einrichtungen des Staatshaushaltes aus der sozialen Gliederung, den wirtschaftlichen Verhältnissen und der politischen Verfassung des Landes, soweit Treffendes deren Darlegung enthält, etwas zu kurz gekommen.

Die Fakultät ist indes der Meinung, daß die vorhandenen Mängel der Arbeit bei nochmaliger Umarbeitung leicht sich beheben lassen, und daß die Arbeit alsdann eine wirkliche Bereicherung unserer wissenschaftlichen Kenntnis bedeuten wird. In Unbetracht des großen Fleisches, welchen der Verfasser verwendet, des wertvollen Materials, das er zu Tage gefördert, und des Talentes, welches er bei seiner Arbeit bewiesen hat, hat sie daher beschlossen, ihm trotz jener zur Zeit noch vorhandenen Mängel den Preis zuzuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Hans Schmelzle, stud. jur. et oec. publ. aus Buch.

Medizinische Fakultät.

Auf die für das Jahr 1896/97 gestellte Preisaufgabe:

„Die Frage nach der Vererbung geistiger Störungen soll an den Nachkommen geistig Erkrankter möglichst genau untersucht werden“ ist eine Bearbeitung nicht eingegangen.

Philosophische Fakultät.

I. Section:

Auf die von derselben für das Jahr 1896/97 gestellte historische Preisaufgabe:

„Die Fakultät wünscht eine kritische Würdigung von Hartmann Schedels Weltchronik.“

Dabei sollen insbesondere die für Schedels geschichtliche Auffassung charakteristischen subjektiven Urteile über die großen Ereignisse und Einrichtungen der geschichtlichen Entwicklung, weiterhin aber die von Schedel benützten Quellen, vornehmlich Jakob Philipp v. Bergamos Supplementum chronicarum beachtet werden. Die Quellenanalyse kann allenfalls auf die Darstellung der Ereignisse von der Regierung Kaiser Friedrichs I. bis zu Maximilian I. beschränkt werden“

sind zwei Bearbeitungen eingelaufen.

I.

Die erste mit dem Motto:

„Die Stellung Schedels in der Geschichte des Humanismus ist sicher größer als seine Bedeutung in der Geschichte der Historiographie“

beruht auf ungewöhnlich fleißigen und eindringenden Untersuchungen. Die Quellen der Schedelschen Weltchronik für die Zeit von Konrad III. bis Maximilian I. sind nahezu vollständig aufgedeckt. Auch verdient die Heranziehung der im Nürnberger Stadtarchiv ruhenden Original-Manuskripte der Schedelschen Chronik, sowie der Nachweis, daß der Augsburger Nachdruck von 1496/97 von dem Originaldruck mannigfach abweicht und auf besonderer handschriftlicher Vorlage beruhen muß, volle Anerkennung. Dagegen läßt die Form der Darstellung außerordentlich viel zu wünschen übrig. Und auch der Inhalt bedarf einer wesentlich vertiefenden und erweiternden Umarbeitung. Im darstellenden Text muß an einer größeren Zahl bezeichnender Beispiele gezeigt werden, wie Schedel die ihm zur Verfügung gestandenen Quellen benutzt und bearbeitet, wie er aus dem vorliegenden Stoff auswählt und ihm nicht zufagende Partien und Äußerungen fortläßt. Nach methodischer Durchführung dieser Arbeit wird sich erst ein vollständiges Bild von Schedels subjektiven Auffassungen gewinnen lassen.

Mit Rücksicht auf diese durchaus notwendige Ergänzung der Arbeit kann sich die Fakultät noch nicht entschließen, ihr in der vorliegenden Gestalt den Preis zuzuerkennen.

II.

Der Verfasser der zweiten Arbeit, welche das Motto trägt:

„Labor omnia vincit improbus“

hat seine ganze Kraft auf die Quellenanalyse konzentriert. Die genauer spezifizierten Zusammenstellungen für die Zeit vom Papst Alexander III. bis Maximilian I. und die im Konzept vorgelegten Quellennachweise für die ältere Zeit repräsentieren eine gewaltige Arbeitsleistung. Auch die der Quellenkritik gewidmete Darstellung zeugt trotz eines vereinzelten Mißgriffs von scharem kritischen Sinn. Aber auch in dieser Arbeit sollten noch mehr bezeichnende Beispiele für die Quellenbenützung Schedels vorgeführt und daraus ein volleres Bild von den subjektiven Auffassungen Schedels gewonnen werden. Die Originalmanuskripte der Chronik konnte Verfasser nicht heranziehen, auf das Verhältnis des Augsburger Nachdruckes zur Nürnberger Originalausgabe ist er nicht eingegangen, ebenso wenig hat er die Altsche Übertragung ins Deutsche herangezogen.

Die Fakultät glaubte daher auch dieser Arbeit im Hinblick auf die nicht ausreichend erschöpfende Behandlung des Themas den Preis noch nicht zuerkennen zu können.

Um indessen beiden Bewerbern Gelegenheit zu bieten, die volle Preiswürdigkeit zu erreichen, wiederholt die Fakultät das gestellte Thema für das nächste Jahr.

II. Sektion:

Die für das Jahr 1896/97 gestellte Preisaufgabe:

„Vergleichende Anatomie des Insektenherzens“

hat eine Bearbeitung nicht gefunden.

b. Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1897/98.

Theologische Fakultät.

„Die Wirkungen des hl. Buß-Sakraments nach der Lehre des hl. Thomas von Aquin.“

Juristische Fakultät.

„Die Beweislast nach dem bürgerlichen Gesetzbuch.“

Staatswirtschaftliche Fakultät.

„Ziel und Aufgabe der Privatwaldwirtschaft in der Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des bäuerlichen Grundbesitzes.“

Medizinische Fakultät.

Die für 1896/97 aufgestellte Preisaufgabe:

„Die Frage nach der Vererbung geistiger Störungen soll an den Nachkommen geistig Erkrankter möglichst genau untersucht werden“ wird wiederholt und folgende neue Preisfrage dazu gestellt:

„Welchen Einfluß hat die Einschränkung der Flüssigkeitszufuhr auf den Organismus, speziell auf den Kreislauf und den Stoffwechsel, insbesondere auf die Fettzersezung?“

Philosophische Fakultät.

I. Sektion:

Für das Jahr 1897/98 wird die für das verflossene Jahr aufgestellte Preisaufgabe:

„Die Fakultät wünscht eine kritische Würdigung von Hartmann Schedels Weltchronik.“

Dabei sollen insbesondere die für Schedels geschichtliche Auffassung charakteristischen subjektiven Urteile über die großen Ereignisse und Einrichtungen der geschichtlichen Entwicklung, weiterhin aber die von Schedel benützten Quellen, vornehmlich Jakob Philipp v. Bergamos Supplementum chronicarum beachtet werden. Die Quellenanalyse kann allenfalls auf die Darstellung der Ereignisse von der Regierung Kaiser Friedrichs I. bis zu Maximilian I. beschränkt werden“

wiederholt und folgende neue Preisfrage dazu gestellt:

„Die französische Sonettdichtung im 16. und 17. Jahrhundert.“

Die Fakultät wünscht eine genaue Untersuchung der französischen Sonette des 16. und 17. Jahrhunderts in Bezug auf Inhalt, Versform und Reimstellung, sowie auf etwaige Vorbilder und Nachahmungen in anderen Literaturen.“

II. Sektion:

Die für das verflossene Jahr gestellte Preisaufgabe:

„Vergleichende Anatomie des Insektenherzens“

wird wiederholt und folgende neue Preisfrage dazu gegeben:

„Die morphologische Deutung der Blüten und der Reservestoffbehälter unserer einheimischen Orchideen ist noch vielfach strittig. Die Fakultät wünscht deshalb eine auf vergleichende entwicklungsgeschichtliche und anatomische Untersuchungen gestützte kritische Darstellung der Organe-Bildung dieser Pflanzen.“

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1898. Arbeiten, welche nach diesem Termine einlaufen, oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei Verkündigung der Preisaufgaben waren, oder bei Einlieferung ihrer Bearbeitungen sind, können keine Berücksichtigung finden.

